

DIE VIRGER ZEITUNG



ZUGESTELLT DURCH POST.AT

Amtliche Mitteilungen
der Gemeinde Virgen

Nr. 53 • Frühjahr 2010



Gotschaun im Frühjahr.

Foto: Franz Holzer

Der Bürgermeister informiert	Seite 2 - 6	Bürgerservice	Seite 24 - 28
Berichte der Gemeindeverwaltung ...	Seite 6 - 19	G'sundsein im Virgental	Seite 30 - 31
European Energy Award	Seite 19	Veranstaltungen	Seite 32 - 33
Hauptschule Virgen	Seite 20	Tourismusbüro	Seite 34 - 37
Volksschule Virgen	Seite 21 - 22	Freizeit- und Sportanlagen	Seite 38
Erwachsenenschule	Seite 22	Die Vereine berichten	Seite 39 - 48
Kindergarten Virgen	Seite 23	Sport	Seite 48 - 51



Liebe VirgerInnen, geschätzte LeserInnen!



Bürgermeister Ing.
Dietmar Ruggenthaler

In den Tiroler, besonders auch in den Osttiroler Gemeinden ist der Gemeinderatswahlkampf derzeit beherrschendes Thema. Virgen, so sieht es aus, ist davon verschont. Das hat gute und weniger gute Seiten. Für den demokratischen Prozess in einer Gemeinde ist es sinnvoll, wenn sich viele BürgerInnen politisch engagieren. Es wäre gut, wenn sich mehrere Gruppierungen und Kandidaten den Wahlen stellen würden. Damit wären den WählerInnen Alternativen geboten. Eine höhere Wahlbeteiligung würde damit sichergestellt etc. Wichtig jedenfalls ist immer die Besinnung aller Beteiligten, Gruppierungen und Kandidaten auf einen fairen Wahlkampf ohne Untergriffe, ohne ins Persönliche abzugleiten, ohne andere zu verletzen. Mit solchem Verhalten werden zum Teil Gräben aufgerissen oder unüberwindbare Hürden geschaffen. Oft ziehen sich diese quer durch Familien, Ortsteile und das gesamte Dorf. Nach den Wahlen ist es wichtig, im Sinne der Bürger gute Arbeit zu leisten. Das ist auf Grund der Vorkommnisse oft jahrelang in der fol-

genden Gemeinderatsperiode gar nicht mehr möglich. Zu gravierend, zu einschneidend sind oft persönliche Untergriffe und Verletzungen. Wunden müssen „geleckt“ und geheilt werden. Es folgen Blockaden und oft Stillstand. Entwicklungen, wie sie die Bürger nicht wollen. Darin hat Virgen jedenfalls mit den vorhandenen Gegebenheiten nur einer Gemeinderatsliste Vorteile. Dörflicher Friede wird in hohem Maße gewahrt, Arbeit im Sinne der Bürger kann sofort nach Beginn der Amtszeit wieder fortgesetzt und erledigt werden.

Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung, welche in Virgen traditionell sehr nieder ist, bereitet mir Sorgen. Alle KandidatInnen für den Gemeinderat brauchen einen Auftrag – für das Dorf zu arbeiten, sich für die Menschen im Dorf einzusetzen. Die Wahl ist in unserem Fall mehr als Auftrag, denn als Wahl zu verstehen. Ich bitte alle wahlberechtigten VirgerInnen, zur Wahl zu gehen und euren Auftrag, oder eben nicht Auftrag zu erteilen. Wenn ihr mit der Auswahl (Liste und/oder Bürgermeisterkandidaten) nicht zufrieden seid, besteht die Möglichkeit, weiß = ungültig zu wählen. Auch das ist Ausdruck des Wählerwillens. Nutzt ebenso die Möglichkeit der Vergabe der Vorzugsstimmen. Damit können KandidatInnen von ganz hinten auf der Liste bei Erreichung der Wahlzahl nach vorne gereiht werden. 2004 haben drei KandidatInnen so viele Stimmen erhalten, dass sie vorgerückt sind. Die Wähler können jedenfalls ihren Willen zum Ausdruck bringen. Sie tragen eine nicht zu unterschätzende Mitverantwortung für die Zukunft der Gemeinde.

Politischer Mut

Wir alle wissen, wie dringend notwendig eine Gesundheitsreform, eine Schulreform, eine Pensionsreform etc. sind. Die hohe Politik stellt sich tot, zumindest scheinbar. Sie schafft weiter nur Gesetze, um die Gebietskörperschaften und damit die Bürger weiter zu belasten. Jüngstes Beispiel:

Emissionsregisterverordnung. Diese kostet nur Geld, bringt eine Menge an Bürokratie und überhaupt keinen Nutzen für die Umwelt. Der Aufwand ist in der Gebührenkalkulation für die Abwasserbeseitigung zu berücksichtigen. Die Kosten hat damit wieder der Bürger zu tragen. Unfassbar, diese schleichenden Kostenexplosionen.

Unser Gemeinderat hat hingegen Mut bewiesen. Unsere Einnahmen gehen weiter stark zurück (die Bundesabgabenertragsanteile und die eigenen Einnahmen 2010 sind um ca. 270.000 € niedriger als 2008), die Ausgaben für Soziales, worauf wir keinen Einfluss haben, nur Zahler sind, steigen extrem stark an.

In diesem Spannungsfeld können wir nicht so agieren, als wäre alles beim Alten. Wir haben politische Verantwortung auf kommunaler Ebene zu übernehmen. Wir haben beschlossen – obwohl es uns nicht leicht fiel und wir lieber geben als reduzieren – alle Förderungen der Gemeinde, wirklich alle, um 20 % zu reduzieren. Besonders schwer fiel mir persönlich die Reduktion bei den Vereinsförderungen. Mir liegt das Vereinswesen als eine menschliche, tragende Säule unseres Dorflebens persönlich sehr am Herzen. Jeder weiß, wie wichtig ein florierendes Vereinsleben für Virgen ist. Ich bin überzeugt, in Anbetracht der Rahmenbedingungen auf Verständnis zu stoßen. Gemeinsam werden wir diese nicht ganz einfache Zeit bestens bewältigen. Ich bedanke mich bei allen für euer Verständnis, ganz besonders beim Gemeinderat, der hier Mut bewiesen hat und politische Verantwortung übernimmt. Von Kollegen wurde ich belächelt, als ich unseren Weg beschrieb, sie meinten, das könne man in einem Wahljahr nicht machen. So wird wohl die hohe Politik immer, von Wahltermin zu Wahltermin, Entscheidungen, für die die Bevölkerung längst Verständnis hat, vertagen. Weiterhin keinen politischen Mut zeigen, sich weiter tot stellen und weitere Belastungen produzieren. Die Rechnungen zahlt der kleine Bürger. Schade!

European Energy Award in Gold

Diese Europäische Auszeichnung für eine gute Energiepolitik und gute Energiearbeit darf alle Bewohner unserer Gemeinde freuen. Gemeinsam haben wir im Laufe von Jahren das Bewusstsein für Klimaschutz und das Thema Energie geschärft. Unzählige kleinere und größere Maßnahmen konnten umgesetzt werden. Jeder Bürger profitiert davon. Sei es durch bessere Luft, geringere Heizkosten, Förderungen von Bund und Land. Nicht zuletzt Förderungen einer Vielzahl von Maßnahmen durch die Gemeinde.

Unsere Bürger dürfen mit Stolz diese internationale Auszeichnung entgegennehmen. Diese Auszeichnung hebt darüber hinaus das Selbstwertgefühl aller VirgerInnen. Ein weiterer kleiner Schritt zur Stärkung der Identität. Ich bedanke mich besonders für die Mitarbeit von Albin Mariacher, dem Energieteam, dem Umweltausschuss, dem Gemeinderat, bei Mag. Rainer Krismer, den Umsetzern von Projekten, allen HelferInnen und der gesamten Bevölkerung von Virgen (Bericht siehe Seite 19).

Europäischer Dorferneuerungs-Preis 2010

Die Gemeinde Virgen wurde vom Land Tirol gebeten, die ca. 160 Tiroler Gemeinden, welche in der Dorferneuerung aktiv mitarbeiten, beim Europäischen Dorferneuerungspreis 2010 zu vertreten. Anfangs haben wir uns geziert. Wir wollten gar nicht mitmachen. Wir haben inzwischen mehr als genügend Belobigungen und Auszeichnungen erhalten. Außerdem steckt in jeder derartigen Bewerbung, welche wir sehr ernst nehmen, sehr viel Arbeit, Ressourcen aller Art und Geld werden benötigt.

Wir verfügen inzwischen über Erfahrung. Schlussendlich haben wir uns „breitklopfen“ lassen, und uns intensiv an die Arbeit gemacht. Ein bewährtes Team aus Ingrid Steiner, Mag. Rainer Krismer, unserer Verwaltung und gelegentlich meiner



Vertreter der Gemeinde Virgen aus Gemeinderat und Energie-Team bei der Verleihung des European Energy Award in Bregenz.

Wenigkeit hat Unterlagen gesammelt, Überlegungen angestellt, und unsere Bewerbung zu Papier gebracht. Die Broschüre „Neue Energie für ein starkes Miteinander in Virgen“ wurde eigens erstellt und an alle Haushalte verteilt. Sie stellt Prozesse und Projekte von Virgen von 1993 bis 2009 dar.

Diese und künftige Entwicklungen von Virgen beruhen auf drei Maximen:

- Verantwortung aktiv wahrnehmen für Natur, Gemeinschaft und Schöpfung.
- gemeinsam sind wir stark und erreichen mehr
- offen sein für Neues

Virgen hat bereits gewonnen. Wir dürfen immerhin ca. 160 Tiroler Gemeinden vertreten. Wir konnten den Großteil an Projekten und Prozessen endlich einmal ganzheitlich erfassen und zusammenfassen.

Wir danken dem Land Tirol für die finanzielle Unterstützung unserer Einreichung.

Bei allen Menschen in Virgen, die sich einbringen, denen Virgen am Herzen liegt, jenen, die aktiv mitarbeiten, mitgestalten, bedanke ich mich von ganzem Herzen. Ich freue mich über unsere Teilnahme und wünsche Virgen viel Erfolg.

Recyclinghof

Der neue Recyclinghof wurde erstmals am 15. Jänner 2010 in Betrieb genommen. Er hat seine Feuertaufe bestens bestanden. Klaus, unser Recyclinghofbetreuer, Gerhard Lusser, der Umweltberater des Abfallwirtschaftsverbandes Osttirol, sowie die Gemeindearbeiter, unterstützt vom Team in der Verwaltung, haben gute Arbeit geleistet, um die ersten Betriebstage entsprechend zu meistern. An kleinen Verbesserungen wird ständig gearbeitet. Das Service für die Bürger im Bereich Umwelt sowie Abfallwirtschaft wurde stark verbessert: verlängerte Öffnungszeiten, laufende Ablieferung von Sperrmüll, Altholz, Alteisen, Elektroschrott, Bauschutt in kleinen Mengen...etc.



Neue Energie für ein starkes Miteinander in Virgen



Die sehr positiven Rückmeldungen freuen mich persönlich sehr, dafür sage ich auch danke. Ich hoffe, dass unser Ziel, die Restmüllmenge deutlich zu reduzieren und damit Kosten zu sparen, erreicht wird.

Ich danke allen Firmen und Arbeitern auf der Baustelle, besonders unserem aus Virgen stammenden Architekten Anton Mariacher und Herrn Johann Fritzenwanger, dem Bauleiter der Firma Alpine.

LA Gruppe Gorski kotar

Gruppe aus Gorski kotar/Kroatien auf Studienreise in Osttirol

Die lokale Aktionsgruppe Gorski kotar ist ein Verein, der aus 25 Mitgliedern des öffentlichen, privaten und des Non-Profitbereiches aller Gemeinden Gorski kotars besteht. Die Gruppe wurde nach den Grundsätzen des Leader Programms gebildet. Sie entstand aus dem Projekt „Nachhaltige Entwicklung der ländlichen Regionen Kroatiens“, das von Seiten der Niederländischen Regierung finanziert wurde.

Das Ziel der LA-Gruppe ist die Ausarbeitung und Durchführung verschiedenartiger Projekte für die Region Gorski kotar. Ein strategischer Plan für die nachhaltige Entwicklung

Eine kroatische Aktionsgruppe nahm sich unsere Gemeinde zum Thema „Nachhaltige Entwicklung“ als Vorbild und besichtigte Projekte in Virgen.



Durch den neuen Bau- und Recyclinghof wurde das Service für die Bürger im Bereich Umwelt sowie Abfallwirtschaft stark verbessert.

Foto: Gerhard Lusser

Gorski kotars von 2010-13 wurde bereits erstellt.

Der ländliche Bereich Kroatiens unterliegt im Umgestaltungsprozess, in dem sich das Land auf die Aufnahme in die EU vorbereitet, großen Veränderungen. Die Entvölkerung der Dörfer, der Zusammenbruch der ländlichen Wirtschaft und die damit einhergehende Veränderung der Lebensweise, die Vernachlässigung der landwirtschaftlichen Ressourcen hemmen den Aufschwung im gesamten Staat.

Die Mitglieder der LA-Gruppe haben im Rahmen ihrer Studienreise nach Osttirol auch VIRGEN be-

sucht. Das Ziel der Exkursion war es, Beispiele für gelungene Projekte in Osttirol kennen zu lernen wie auch Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten zu sammeln, die für die Entwicklung Osttirols maßgeblich waren, um sie auch in Gorski kotar anzuwenden.

Jeder Tag der Reise war einem anderen Thema gewidmet.

Am 1. Tag lag der Fokus auf der Herstellung von landwirtschaftlichen Produkten, besonders der Verarbeitung der Schafwolle.

Am 2. Tag stand der Besuch von VIRGEN auf dem Programm, wo die Teilnehmer viel über Energiegewinnung und Umweltschutz erfuhren. Am letzten Tag befassten sie sich mit den Besonderheiten der regionalen Entwicklung von ganz Osttirol.

Als Ausdruck des Dankes für die herzliche Aufnahme durch den Bürgermeister von Virgen, Herrn Ing. Ruggenthaler, lud die LA-Gruppe zu einem Gegenbesuch nach Kroatien, nach Gorski kotar ein, dem „Grünen Park über dem Meer“.

Wir hoffen, dass dieser Besuch den Beginn der Zusammenarbeit zwischen den Gastgebern und der Region Gorski kotar darstellt.

*Für LAG Gorski kotar
Dipl.-Ing. Svjetlana Kasunic*



Spende Klaubaufgruppe

Im vergangenen Dezember zog die Klaubaufgruppe Niedermauern wieder lautstark durch das Virger Gemeindegebiet. Die Gruppe mit über 50 „Teufeln“ freute sich über viele offene Türen und vor allem die große Spendenbereitschaft der Virgerinnen und Virger. Wie im vorigen Jahr kommt die Spendensumme auch heuer wieder dem Solidaritätsfond, der bei der Gemeinde Virgen eingerichtet ist und unverschuldet in Not geratene GemeindebürgerInnen unterstützt, zugute. Am 15. Februar 2010 überreichten Thomas Gasser und Michael Lang als Vertreter der „Niedermaurer Kleibeife“ einen Scheck über 6.000 € an den Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler für den Solidaritätsfond. Im Namen der Gemeinde Virgen bedankte sich der Bürgermeister für die großzügige Spende und betonte die Wichtigkeit der Ersthilfe bei schweren Schicksalsschlägen.

Ein herzliches DANKE sagt die Klaubaufgruppe Niedermauern für alle Spenden und die freundliche Aufnahme in den Virger Haushalten!



Die „Niedermaurer Kleibeife“ spendeten einen stattlichen Betrag von 6.000 € aus dem Erlös der Klaubaufwoche an den Solidaritätsfond der Gemeinde Virgen. V. l.: Thomas Gasser, Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler, Michael Lang.

Viele aktive Menschen aus Virgen berichten auch in der bereits 53. Ausgabe der Virger Zeitung über Geschehnisse im Dorf, in den Vereinen, über Veranstaltungen etc., sowie auch die Gemeindeverwaltung über Aktivitäten der politischen Gemeinde. Die Gemeindezeitung zeugt von einer lebendigen, wachsenden Gemeinde. Als Bürgermeister freue ich mich sehr darüber!

Ich wünsche euch allen eine herrliche Frühlingszeit, feine Begegnungen mit Menschen, gute Gespräche und viel Sonnenschein für eure Herzen.

Euer Bürgermeister

Ing. Dietmar Ruggenthaler

Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen am 14. März 2010

Wahlinformation

Am **14. März 2010** finden die **Wahlen des Gemeinderates und des Bürgermeisters** statt. Auf Grund des zuletzt kundgemachten Volkszählungsergebnisses von 2001 sind in unserer Gemeinde 15 Gemeinderatsmitglieder zu wählen.

Wahllokal: Büro des Tourismusverbandes und der NP-Infostelle Virgen

Wahlzeit: 07.00 bis 15.00 Uhr

Wahlberechtigt ist **jeder** Unionsbürger, der **spätestens am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet hat** (geboren am 14. März 1994 und vorher), vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen ist und in der Gemeinde seinen Hauptwohnsitz hat, es sei denn, dass er sich noch nicht ein Jahr

in der Gemeinde aufhält und sein Aufenthalt offensichtlich nur vorübergehend ist, und auch im **Wählerverzeichnis der Gemeinde eingetragen** ist.

Wie übt der Wähler sein Wahlrecht aus?

Für die Wahl des **Gemeinderates** und für die Wahl des **Bürgermeisters** werden zwei **getrennte amtliche Stimmzettel** (unterschiedliche Färbung) verwendet, die der Wähler vom Wahlleiter mit einem Wahlkuvert im Wahllokal ausgehändigt erhält.

Auf dem **amtlichen Stimmzettel für die Wahl des Gemeinderates** hat der Wähler in dem Kreis, der links neben der Bezeichnung der Wählergruppe, der er seine Stimme geben will, vorgedruckt ist, ein **liegendes Kreuz** anzu-

bringen, **auch wenn es nur einen Wahlvorschlag gibt.**

Der **Wähler kann** in dem auf dem amtlichen Stimmzettel für die Wahl des Gemeinderates hierfür vorgesehenen Raum **die Namen von höchstens zwei Wahlwerbern** der von ihm gewählten **Wählergruppe eintragen** (Vorzugsstimmen).

Auf dem **amtlichen Stimmzettel für die Wahl des Bürgermeisters** hat der Wähler in dem Kreis, der rechts neben dem Namen des Wahlwerbers für die Wahl des Bürgermeisters, dem er seine Stimme geben will, vorgedruckt ist, ein **liegendes Kreuz** anzubringen, **auch wenn nur ein Wahlwerber für die Wahl des Bürgermeisters kandidiert.**

Sonderwahlbehörde:

Wahlberechtigte, denen es aus Alters-, Krankheits- oder ähnlichen Gründen

nicht möglich ist, am Wahltag ihr Wahlrecht im Wahllokal auszuüben, haben Anspruch auf Ausübung des Wahlrechtes vor der **Sonderwahlbehörde**. Bis spätestens **Donnerstag, den 11. März 2010, 17.00 Uhr**, können entsprechende Anträge schriftlich oder mündlich beim Gemeindeamt eingebracht werden. Die Wahlberechtigten, die einen entsprechenden **Antrag** gestellt haben, werden am Wahltag von der Sonderwahlbehörde (ab ca. 10.00 Uhr) aufgesucht und können so von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen.

Briefwahl – wie funktioniert die Briefwahl?

Erstmals ist bei diesen Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen die Stimmabgabe mittels Briefwahl möglich. Wahlberechtigte, die am Wahltag voraussichtlich verhindert sein werden, ihr Wahlrecht im zuständigen Wahllokal auszuüben, konnten die Ausstellung einer Wahlkarte bis 4. März 2010 schriftlich oder bis 9. März 2010 mündlich zur Ausübung des Wahlrechtes im Wege der Briefwahl beantragen.

Die Wahlkarte ist zu **verschließen** und so rechtzeitig im Postweg (**und nur im Postweg!**) an die Gemeinde zu übermitteln, dass sie dort **spätestens am zweiten Tag vor dem Wahltag** (also 12. März 2010) einlangt. Wahlkarten, die nicht im Postweg an die Gemeinde übermittelt wurden, dürfen nicht in die Ermittlung des Wahlergebnisses einbezogen werden! Alle **Wahlberechtigten werden ersucht**, von ihrem **demokratischen Recht der Wahl Gebrauch** zu machen und **an den Wahlen teilzunehmen**.

Vergabe von Vorzugsstimmen – Auswirkungen auf die Reihung bzw. Vergabe der Mandate

Vergabe von Vorzugsstimmen:

Der Wähler kann in dem auf dem amtlichen Stimmzettel für die Wahl des Gemeinderates dafür vorgesehe-

Gemeinde: Virgen
Adresse: Virgental Straße 81
9972 Virgen

Telefon: 04874/5202
E-Mail: gemeinde@virgen.at

Kundmachung

zu der am Sonntag, den 14. März 2010 stattfindenden

GEMEINDERATS- UND BÜRGERMEISTERWAHL 2010

Gemäß § 45 Abs. 1 und Abs. 6 der Tiroler Gemeindevahlordnung 1994 - TGWO 1994, LGBl Nr 88/1994 zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 19/2008 werden die Wahlvorschläge wie folgt kundgemacht:

Wahlvorschlag Nr. 1 Für Virgen - unabhängige Gemeinschaftsliste Kurzbezeichnung: Für Virgen

Nr.	Name	Geburtsjahr	Beruf	Adresse
1	Ruggenthaler Dietmar, Ing.	1961	Geschäftsführer/Bürgermeister	Mellitz 3
2	Bacher Rosa	1961	Landwirtin	Mitteldorf 104
3	Bstieler Leopold	1965	Unternehmer	Feldflurweg 13
4	Gasser Wolfgang	1963	Landwirt	Honiggasse 4
5	Bacher Jaqueline	1981	Friseurin	Feldflurweg 12
6	Egger Manfred	1977	Wildbachfachtarbeiter	Obermauern 31
7	Mariner Leo	1972	Landwirt	Welzelach 9
8	Ruggenthaler Kathrin	1986	Dipl.-Gesundheits- u. Krankenschwester	Lindenweg 8/13
9	Stadler Stefan	1973	Landwirt/Speditionskaufmann	Welzelach 19
10	Obkircher Elke, DI	1965	Agrarökonomin/Angestellte	Niedermauern 5
11	Wurnitsch Gregor	1970	Landwirt/Maschinist	Niedermauern 40
12	Trojer Bernhard	1991	Landmaschinentechniker	Mitteldorf 43/1
13	Wurnitsch Agnes	1956	Pflegehelferin	Kreuzweg 10
14	Berger Gerhard	1960	Anlagentechniker	Lindenweg 17
15	Wurnitsch Cornelia	1983	Bankkauffrau	Niedermauern 41/1
16	Steiner Georg	1944	Pensionist	Welzelach-March 1
17	Dichtl Josef	1960	Keramiker- u. Ofensetzermeister	Sonnenweg 5
18	Mühlburger Markus	1981	Unternehmer	Mellitz 22
19	Wibmer Johann	1936	Pensionist	Obermauern 35
20	Rofner Andreas	1964	Nationalparkkranger	Virgental Straße 57
21	Schelodetz Roland	1977	Maschinenbautechniker	Mitteldorf 4
22	Brandstätter Peter	1954	HS-Lehrer	Sonnenweg 10
23	Huber Anton, Dr.	1960	Arzt	Lindenweg 21
24	Mariacher Franz	1967	Tischlermeister	Obermauern 70
25	Mair Harald	1982	Maschinist	Niedermauern Straße 7
26	Mair Christine	1978	Kindergartenpädagogin	Obermauern 68
27	Mariacher Ludwig	1966	Unternehmer	Niedermauern 19
28	Lang Markus	1977	Hafner	Virgental Straße 92/2
29	Dichtl Alois	1950	Fabrikarbeiter	Virgental Straße 62
30	Oberwalder Alois	1957	Landwirt	Obermauern 125

Wahlwerber für die Wahl des Bürgermeisters:

Ruggenthaler Dietmar, Ing., 12.01.1961, Geschäftsführer/Bürgermeister, Mellitz 3

nen Raum die Namen von höchstens zwei Wahlwerbern der von ihm gewählten Wählergruppe eintragen.

Die Kundmachung mit den Wahlvorschlägen und den Wahlwerbern ist in den Wahlzellen angeschlagen.

Die Eintragung ist gültig, wenn aus ihr eindeutig hervorgeht, welche(n) Wahlwerber der gewählten Wählergruppe der Wähler eintragen wollte. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn die Eintragung mindestens den Familiennamen des Wahlwerbers oder bei Wahlwerbern derselben Wählergruppe mit demselben

Namen ein entsprechendes Unterscheidungsmerkmal (z. B. Angabe der Reihungsziffer in der Wahlwerberliste, des Vornamens, des Geburtsjahres, des Berufes oder der Adresse) enthält.

Wurde der Name eines Wahlwerbers nicht in der Zeile der gewählten Wählergruppe im dafür vorgesehenen Raum eingetragen, so gilt die Eintragung als nicht erfolgt. Wurden mehr als zwei Wahlwerber eingetragen, so gilt keiner der Wahlwerber als eingetragen. Wurde ein Wahlwerber der gewählten Wählergruppe in dem dafür vorgesehenen Raum mehrmals



eingetragen, so gilt er als nur einmal gültig eingetragen.

Wahlzahl; Verteilung der Mandate

- (1) Die Gemeindevahlbehörde hat die zu vergebenden Mandate auf die einzelnen Wählergruppen mittels der Wahlzahl zu verteilen.
- (2) Zur Berechnung der Wahlzahl sind die Listensummen nach ihrer Größe geordnet nebeneinander zu schreiben; unter jede Listensumme sind die Hälfte, das Drittel, das Viertel und nach Bedarf die weiteren Bruchteile zu schreiben. Dezimalzahlen sind zu berücksichtigen. Die so gewonnenen Zahlen sind zusammen mit den Listensummen nach ihrer Größe zu ordnen, wobei mit der größten Listensumme zu beginnen ist. Als Wahlzahl gilt die Zahl, die in der Reihe die sovielte ist, wie die Zahl der zu vergebenden Mandate beträgt.
- (3) Jede Wählergruppe erhält so viele Mandate, als die Wahlzahl in ihrer Listensumme enthalten ist.
- (4) Haben nach dieser Berechnung zwei oder mehrere Wählergruppen auf ein Mandat denselben Anspruch, so entscheidet das vom jüngsten Mitglied der Gemeindevahlbehörde zu ziehende Los.
- (5) Gemeinderatsparteien sind die Wahlwerber einer Wählergruppe, denen Gemeinderatsmandate zugewiesen wurden.

Beispiel für die Ermittlung der Wahlzahl:

1 Wahlwerberliste, 15 Mandate zu vergeben

Wahlberechtigte:	1.500
Wahlbeteiligung	70%
abgegebene Stimmen	1.050
ungültige Stimmen	50
gültige Stimmen	1.000
Stimmen Liste 1	1.000
geteilt durch	
1	1000,0
2	500,0
3	333,3
4	250,0
5	200,0
6	166,7
7	142,9
8	125,0
9	111,1
10	100,0
11	90,9
12	83,3
13	76,9
14	71,4
15	66,7
Die Wahlzahl beträgt 66,7 (= die fünfzehntgrößte Zahl)	

Vergabe der Mandate an die einzelnen Wahlwerber; Ersatzmitglieder

Die Vergabe auf die einzelnen Wählergruppen entfallenden Mandate an die einzelnen Wahlwerber hat in folgender Reihenfolge zu geschehen:

1. Dem Wahlwerber, der zum Bürgermeister gewählt wurde, ist zuerst ein Mandat zuzuweisen.
2. Den Wahlwerbern, die auf der Liste auf den ersten Plätzen erreicht sind, die der Anzahl der erreichten Mandate entspricht und die so viele Vorzugsstimmen erhalten haben wie die Wahlzahl beträgt, sind die zu vergebenden Mandate nach ihrer Reihung auf der Wahlwerberliste zuzuweisen.
3. Können nicht alle zu vergebenden Mandate nach Punkt 2. zugeteilt werden, weil einige dieser Wahlwerber nicht so viele Vorzugsstimmen erhalten haben, wie die Wahlzahl beträgt, so sind die restlichen zu vergebenden Mandate jenen Wahlwerbern der Wahlwerberliste zuzuschreiben, die so viele Vorzugsstimmen erhalten haben, wie die Wahlzahl beträgt, wobei mit der Höchstzahl der Vorzugsstimmen zu beginnen ist. Bei gleicher Anzahl an erhaltenen Vorzugsstimmen ist für die Zuteilung des Mandates wieder die Reihung auf der Wahlwerberliste maßgebend.
4. Können auch nach Punkt 3. nicht alle Mandate vergeben werden, so gilt für die Vergabe der verbleibenden Mandate die Reihung auf der Wahlwerberliste unabhängig von der Anzahl der Vorzugsstimmen.

Beispiel für die Zuweisung von Mandaten an die einzelnen Wahlwerber:
Angenommen, die Wählergruppe stellt einen Bürgermeisterkandidaten,

Nummer des Wahlvorschlages	Für den gewählten Wahlvorschlag im Kreis ein X einsetzen!	Bezeichnung der Wählergruppe	Allfällige Kurzbezeichnung der Wählergruppe	Vorzugsstimme für:
1		FÜR VIRGEN – UNABHÄNGIGE GEMEINSCHAFTSLISTE	FÜR VIRGEN	<i>Muster Peter</i>
				<i>Muster Paul</i>



Bevölkerungsentwicklung 1976 bis 2009

Jahr (per 31.12.)	Einwohner	männlich	weiblich	Geburten	Sterbefälle
1976	1.757	893	864	29	19
1977	1.824	931	893	35	10
1978	1.847	942	905	41	14
1979	1.820	922	898	31	9
1980	1.859	942	917	45	15
1981	1.897	967	930	38	11
1982	1.909	970	939	28	7
1983	1.949	985	964	40	9
1984	1.946	985	961	27	15
1985	1.946	1.000	946	37	8
1986	1.957	1.000	957	37	12
1987	1.967	1.016	951	33	11
1988	1.978	1.013	965	32	14
1989	1.991	1.012	979	34	14
1990	2.008	1.009	999	28	12
1991	1.957	996	961	36	8
1992	2.034	1.023	1.001	33	9
1993	2.060	1.029	1.031	30	13
1994	2.050	1.024	1.026	33	22
1995	2.073	1.035	1.038	35	17
1996	2.078	1.035	1.043	27	14
1997	2.103	1.049	1.054	26	10
1998	2.135	1.068	1.067	43	13
1999	2.128	1.070	1.058	24	8
2000	2.131	1.072	1.059	27	13
2001	2.136	1.083	1.053	25	13
2002	2.135	1.082	1.053	22	15
2003	2.124	1.080	1.044	23	10
2004	2.132	1.087	1.045	19	10
2005	2.148	1.099	1.049	22	4
2006	2.167	1.108	1.059	24	2
2007	2.161	1.103	1.058	25	18
2008	2.170	1.105	1.065	21	12
2009	2.209	1.133	1.076	28	5

Neues Forstliches Förderprojekt

Im Zuge der Umstrukturierung der forstlichen Förderung musste das forstliche Projekt „Gotschaun – Niltal“ abgeschlossen werden. Seit 1990 wurden auf einer Fläche von 325 ha zur Verbesserung des Schutzwaldes zahlreiche forstliche Maßnahmen getätigt. So wurden in dieser Zeit über 164.000 Pflanzen aufgeforstet bzw. über 16.000 m Forstwege gebaut. Insgesamt sind 774.000 € an Projektkosten entstanden, die mit 662.000 € durch Bundes- und Landesmittel gefördert wurden.

Nun wurde das neue Schutzwaldprojekt „Virgen-Sonnseite-Welzelach“ geplant und bereits genehmigt. Das Projekt umfasst die sonnseitigen Schutzwälder und den Welzelacher Bannwald. Diese Wälder mit Objektschutzwirkung genießen die höchste Förderpriorität. Das Projekt weist ein Flächenausmaß von 929 ha auf, wovon ca. 75 % der Waldfläche im Privatbesitz stehen. Gerade für die Privatwaldbesitzer bestehen daher in Zukunft günstige Möglichkeiten, überalterte Bestände zu schlägern und den eigenen Wald erfolgreich zu verjüngen. Gleichzeitig wird damit ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der Schutzwirkung geleistet, da ein junger, gesunder und vitaler Wald in Zukunft den Schutz unseres Lebensraumes übernehmen wird.

Der Fördersatz für Maßnahmen wie Aufforstung, Aussicheln, Dickungs-

Bevölkerungsstatistik per 1. Jänner 2010

Ortschaft	Personen insgesamt	männlich	weiblich	Pflichtschüler (bis 15 J.)	noch nicht schulpflichtig	Frauen über 65 Jahre	Männer über 65 Jahre	Pers. über 65 Jahre
Göriach	152	89	63	14	13	12	10	22
Mellitz	84	45	39	11	10	7	7	14
Mitteldorf	223	108	115	27	8	24	14	38
Niedermauern	219	111	108	34	15	18	8	26
Obermauern	333	171	162	31	27	27	26	53
Virgen	1.100	561	539	127	88	87	58	145
Welzelach	98	48	50	8	7	8	7	15
Summen	2.209	1.133	1.076	252	168	183	130	313



Seit 1990 wurden zur Verbesserung des Schutzwaldes zahlreiche forstliche Maßnahmen getätigt.

pflege und Durchforstung beträgt ca. 80 % der Nettokosten. Bei technischen Maßnahmen wie Seilung und Verpflockungen variiert der Fördersatz zwischen 20% – 80%. Um die Bewirtschaftung der Wälder zu erleichtern sind auch Forstwege geplant.

Nähere Auskünfte erteilt gerne Waldaufseher Sepp Jestl oder die BFI Osttirol.

BFI Osttirol

Sanierung Taller-Brücke

Die äußerst desolante Taller-Brücke in Niedermauern wurde von den be-



Die Taller-Brücke in Niedermauern wurde im Herbst des Vorjahres saniert.



Die neu errichtete Leitschiene im Bereich des Verbindungsweges südlich der Hofstelle vlg. Fritzer in Mitteldorf.

troffenen Grundeigentümern, mit Unterstützung der Wildbach- und Lawinerverbauung, der Agrargemeinschaft Niedermauern und der Gemeinde, im Herbst des Vorjahres saniert.

Neue Leitschiene in Mitteldorf

Im Bereich des Verbindungsweges südlich der Hofstelle vlg. Fritzer in Mitteldorf wurde mit Hilfe des Landes eine Leitschiene neu errichtet, und so eine gefährliche Stelle vor Absturz abgesichert.



Erdrutsch Tratte – Sanierung



Für den Betrieb der Langlaufloipe im Winter wurde der Weg östlich der Virger Iselbrücke in Richtung Nolzach nur provisorisch instandgesetzt, im Frühjahr soll die umfassende Sanierung erfolgen.

Straßen- verunreinigungen

Wie jedes Jahr geht der Appell an alle Straßenbenutzer, die Straßen und Plätze sauber zu halten.

- An die Landwirte und Bauherren geht die Bitte, im Bereich von Feld- und Baustellenzufahrten die Straße von eingeschleppter Erde, Mist etc. zu befreien.
- Bei der Ausbringung von Mist und Jauche bitte darauf achten, dass nicht Straßen, Gehsteige, Straßenlampen etc. verschmutzt werden.
- Straßenränder, angrenzende Felder, Plätze sollen nicht zur Müllablagerung dienen. Es sind nicht nur die größeren Dinge wie Dosen, Flaschen, Zigarettenspackerln, McDonalds-Verpackungen, die Ärger und Arbeit verursachen, auch die kleinen – wie Zigarettensmummel, ausgespuckte Kaugummis – müssten nicht sein.

Dazu möchten wir darauf aufmerksam machen, dass lt. Straßenverkehrsordnung jede gröbliche oder die Sicherheit der Straßenbe-

nützer gefährdende Verunreinigung der Straße durch feste oder flüssige Stoffe, sowie das Ausgießen von Flüssigkeiten bei Gefahr einer Glatteisbildung verboten sind. Die Räder von Fahrzeugen, an denen größere Erdmengen oder Mist haften, müssen vom Lenker vor dem Einfahren auf eine asphaltierte Straße gereinigt werden.

Eine „Straße“ im Sinne des Tiroler Straßengesetzes ist dabei „...eine bauliche Anlage, die dazu bestimmt ist, dem Verkehr von Fußgängern, von Fahrzeugen einschließlich Kraftfahrzeugen und von Tieren zu dienen.“ Bestandteile der Straße sind die Fahrbahnen etc. mit angrenzenden Böschungen, Brücken o. ä.

Wer verschmutzt, sollte auch den Anstand haben, den Dreck, den er hinterlässt, selber wieder zu entfernen!

Jauche-Spuren im Schnee

In manchen Jahren hat es Beschwerden gegeben, dass Jauche auf die noch bestehende Schneedecke aufgebracht

worden ist. Derartige Beschwerden sind heuer bisher ausgeblieben.

Die Regeln für die Lagerung von Mist auf den Feldern und die Ausbringung von Jauche sind den Landwirten sicher bekannt, seit 1. Februar 2008 ist ein überarbeitetes Österreichisches Aktionsprogramm zur EU-Nitrat-Richtlinie 1991 in Kraft, in dem die Bedingungen wiederum enthalten sind (Quelle: www.lebensministerium.at/article/articleview/20040/5712/). Auf Details kann hier nicht eingegangen werden:

– **Vom 15. November bis 15. Februar darf auf landwirtschaftlichen Nutzflächen mit Gründdeckung keine Gülle, Jauche und Stickstoffdünger aufgebracht werden, für landwirtschaftliche Nutzflächen ohne Gründdeckung Verbot ab 15. Oktober.**

– **Vom 30. November bis 15. Februar dürfen auf landwirtschaftlichen Nutzflächen auch kein Stallmist und Kompost aufgebracht werden.**

– Unabhängig von den zeitlichen Verbotszonen darf außerdem auf durchgefrorenen Böden, auf allen wassergesättigten oder überschwemmten oder schneebedeckten Böden keine Düngung von stickstoffhaltigen Düngemitteln (Handelsdünger, Jauche, Mist, Kompost, ...) erfolgen. Zu Entwässerungsgräben sind Abstände von zumindest 3 m einzuhalten, zu Bächen zumindest 10 m (je nach Art des Wasserlaufes auch mehr), für Hanglagen gelten gesonderte Bestimmungen. Übrigens sind in dieser Richtlinie auch die Größen von Düngerstätten, Jauchengruben und die Vorgangsweise für die Lagerung von Stallmist auf Feldmieten ohne Bodenplatten beschrieben.

Ein „Danke“ daher an die Landwirte, dass sie Rücksicht und Verständnis zeigen. Jauche auf Schnee wäre für Einheimische wie für Gäste ein optisches Ärgernis und eine Geruchsbelästigung, verschärft noch dort, wo Anlagen der Erholung – Langlauf, Rodeln, Spazierwege – daran vorbeiführen.

Schäden an Zäunen/ Einfriedungen

Schnee, Eis, Tauwetter und vor allem die wechselnden Verhältnisse sind für die Schneeräumer eine große Herausforderung. Aber nicht nur deren Fleiß ist es zu verdanken, dass es zu keinen größeren Problemen gekommen ist, sondern auch dem Verständnis der Anrainer sowie dem verantwortungsvollen Verhalten der Verkehrsteilnehmer, die das eine oder andere Mal auch Schneeketten angelegt oder auf eine Fahrt verzichtet haben.

Nichtsdestotrotz ist es zu Schäden gekommen, vor allem an angrenzenden Zäunen und Einfriedungen gekommen. In Virgen ist es, obwohl nicht verpflichtend, ein „guter Brauch“, dass von der Schneeräumung verursachte Zerstörungen an solchen Zäunen und Einfriedungen von den Gemeindearbeitern repariert werden, oder dass man Reparaturen auf sonst eine Weise unterstützt.

Voraussetzungen sind jedoch, dass die Zäune nicht vor der Wintersaison schon windschief oder grob mangelhaft waren, bzw. es vor der Wintersaison schon abzusehen war, dass der Zaun das Winterhalbjahr nicht überstehen würde. Deshalb wurden wie die Jahre zuvor schon im Herbst Fotos entlang Gemeindegewegen gemacht.

Wer einen durch die Schneeräumung im obigen Sinne beschädigten Zaun oder Einfriedung hat, der möge sich bitte bei der Gemeindeverwaltung – Albin Mariacher, 04874/5202 DW 18 – melden, bis spätestens Ende April. Sobald es die Witterung und die Möglichkeiten der Gemeinde zulassen, wird – nach einer Prüfung der Sache – der Schaden behoben.

Stacheldraht- und Elektrozäune

Das Land weist in einem Merkblatt auf einen Umstand hin, der für Grundbesitzer und Wegerhalter, die



Dem Verhalten von Verkehrsteilnehmern bzw. dem Verständnis der Anrainer ist es zu verdanken, dass sich die Schäden an Zäunen und Einfriedungen nach dem heurigen Winter in Grenzen halten.

ihr Grundstück an öffentlichen Straßen (Plätzen etc.) sowie auch an öffentlich zugänglichen Forststraßen mittels stromführenden Weidezäunen oder mittels Stacheldraht abgrenzen, bei einem Personenschaden (Mountainbiker, Wanderer, Fußgänger etc.) zu einem Problem werden kann. Diese müssen nämlich **mehr als zwei Meter** von der Verkehrsfläche entfernt angebracht sein.

Aufgrund der Bestimmungen in der Straßenverkehrsordnung (§ 91 Abs. 3 und 4) und nicht zuletzt aufgrund der hohen Verletzungsgefahr (Drahtspitzen und -haken; Stromschlag) ist den Grundeigentümern entlang von Verkehrsflächen und den Wegerhaltern jedenfalls zu empfehlen, die Abstandsregeln einzuhalten, um allfällige Schadenersatzpflichten und Strafverfolgungen im Schadensfall zu vermindern.



Klimaschutz- gemeinde 2009

Zum zweiten Mal wurde im Herbst in Wien die Auszeichnung „Österreichs Klimaschutz-Gemeinde“ verliehen. Am 25. November 2009 überreichten Umweltminister Niki Berlakovich, Verbund-Vorstandsvorsitzender Wolfgang Anzengruber und Gemeindebundpräsident Bgm. Helmut Mödlhammer im Wiener Konzerthaus die grün umrandete Orstafel mit dem Schriftzug „Österreichs Klimaschutz-Gemeinde 2009“ und einen für Klimaschutz-Projekte zweckgebundenen Scheck an die drei Siebergemeinden Strem (Burgenland), **Virgen** und Gleisdorf (Steiermark).

„Klimaschutz funktioniert nicht nur über Großprojekte, sondern über tausende kleine Initiativen und Ideen. Die österreichischen Gemeinden sind hier Vorreiter, dieser Wettbewerb zeigt sehr eindrucksvoll, wie viel auf kommunaler Ebene für den Klimaschutz getan wird. Wir holen heute einige Projekte vor den Vorhang, um zu zeigen, welche Kraft und welches Engagement für den Klimaschutz in den Gemeinden vorhanden sind“, betonte Gemeinde-

bundpräsident Bgm. Helmut Mödlhammer.

Fast 100 Gemeinden haben ihre Klimaschutzprojekte eingereicht und der Jury vorgelegt. In der Kategorie 2 (Gemeinden mit Einwohnerzahl zwischen 1.500 und 5.000) belegte die Gemeinde Virgen den ersten Platz und erhielt ein zweckgebundenes Preisgeld von 18.000 €.

Energiebewusste Gemeinde Virgen (Auszug aus der Presseaussendung über die Siebergemeinden): „Die Tiroler Gemeinde Virgen setzt auf die Kraft von Sonne und Wasser: Eine 41 Quadratmeter große Photovoltaikanlage und drei Kleinwasserkraftwerke liefern Strom für die BürgerInnen. Entscheidend für die Erreichung des Ziels, den gemeindeweiten Energieverbrauch ausschließlich aus der Nutzung heimischer Ressourcen zu decken, ist die Einbeziehung der GemeindebürgerInnen. Durch ein großzügiges Förderprogramm konnten zahlreiche private thermische Solaranlagen, Biomasse-Heizungen und Sanierungen in Passiv- bzw. Niedrigenergiehausqualität realisiert werden“.

Tiroler Jugendoffensive

Die Tiroler Jugendoffensive bietet praxisnahe Informationen für Er-



Die Betreuer des Jugendraumes sowie Vereinsobleute und Gemeinderäte haben an drei verschiedenen Workshops zu jugendrelevanten Themen teilgenommen.



Verleihung des Klimaschutzpreises in Wien. V. l.: Dipl.-Ing. Wolfgang Anzengruber (Vorsitzender des Verbund-Vorstandes), Bürgermeister der Gemeinde Virgen Ing. Dietmar Ruggenthaler, Bgm. Helmut Mödlhammer (Gemeindebund-Präsident), Niki Berlakovich (Umweltminister), Albin Mariacher (Energiebeauftragter der Gemeinde Virgen), Barbara Stöckl.

Fotocredit: Lebensministerium/APA-OTS/Strasser

wachsene, die in der außerschulischen Jugendarbeit tätig sind. Sie ist eine Fortbildung zu jugendrelevanten Themen.

Die Betreuer des Jugendraumes, einige Vereinsobleute und Gemeinderäte haben an drei verschiedenen Workshops teilgenommen.

Beim ersten Modul zum Thema „Sex, Drugs & Rock'n'Roll“ wurden Daten/Fakten zu Jugend und Alko-

hol präsentiert. Ebenso Hintergrundwissen zum Thema „Sucht“ und Ratschläge zum Verhalten als Betreuer vermittelt.

Beim zweiten Workshop „Wenn die Youngsters nerven“ konnten jede Menge Fragen betreffend unserer Gemeinde erarbeitet werden. Diskutiert wurde über Bedürfnisse/Lebensbedingungen und Zukunftsperspektiven unserer Jugendlichen. Ebenso wurde nach Lösungswegen für Konflikte in unserer Gemeinde („Lindenbaum“, Skaterplatz usw.) gesucht.

Der dritte Workshop „Handy, Gameboy und iPod: immer dabei...“ zeigte vor allem die aktuellen Entwicklungen dieser digitalen Formen auf. Der Alltag von Jugendlichen war noch nie so von Medien beeinflusst wie heute, trotzdem sollte man Kindern und Jugendlichen den Zu- und Umgang mit Internet und Handy nicht verweigern, sondern versuchen, einen verantwortungsvollen Umgang zu lehren!

Es war ein tolles Fortbildungsangebot, voller Informationen und Anregungen, die hoffentlich unserer Jugend zugute kommen!

Jaqueline Bacher,
Obfrau Jugendausschuss

Lehrlingswettbewerb 2009

Katrin Oberwalder errang als Tapezierer- und Dekorateur-Lehrling der Tischlerei Forcher (Lienz) und Konrad Großlercher als Verwaltungsassistent-Lehrling der Gemeinde Virgen beim Landeslehrlingswettbewerb der Wirtschaftskammer Tirol den Landessieg. Die Aufgaben im praktischen Bereich Tapezierer und Dekorateur meisterte Katrin mit Bravour und konnte sich somit tirolweit durchsetzen. Auch Konrad konnte, wie bereits berichtet, das Jurorenteam im theoretischen und praktischen Bereich Bürokaufmann/frau von sich überzeugen. Das Redaktionsteam und die Gemeindeverwaltung gratulieren herzlich zu diesen ausgezeichneten Erfolgen!

Ferialarbeiter/innen

Die Gemeinde Virgen beschäftigt im Sommer 2010 wieder zwei Ferialarbeiter/innen, jeweils für die Dauer von vier bis fünf Wochen, zur Unterstützung der Gemeindearbeiter im Außendienst. Die Beschäftigung und Entlohnung erfolgen auf Grund freier Vereinbarung.

Interessenten/innen (Mindestalter 15 Jahre) können sich bis spätestens 15. April 2010 im Gemeindeamt melden.

Virger Mobil

Mit dem Virger Mobil, welches seit dem Autofreien Tag 2005 fährt, wurde ein Mobilitätsangebot geschaffen, das sich bewährt hat und um das uns viele andere ländliche Gemeinden mit ähnlichen Voraussetzungen beneiden. Die Einrichtung hat einen hohen sozialen Stellenwert, vor allem ältere Menschen und Frauen von Pendlern nutzen das Angebot. Im Jahr 2009 wurden ca. 25.000 Kilometer mit dem Virger Mobil gefahren. 4.600 Personen



Die Landessieger aus Virgen mit ihren Eltern und Lehrherrn. V. l.: Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler, Arthur Großlercher, Landessieger Konrad Großlercher, Klara Großlercher, Landessiegerin Katrin Oberwalder, Theresia Oberwalder, Josef Oberwalder, Andreas Tiefnig von der Firma Forcher.

wurden befördert, davon ca. 40 % im Linien- bzw. 60 % im Rufdienst.

Das Virger Mobil könnte nicht so gut funktionieren, ohne den ehrenamtlichen Einsatz der 17 freiwilligen FahrerInnen, ein herzliches Danke dafür. **Wer Interesse hat, diesen Fahrerpool zu verstärken, sollte sich bitte im Gemeindeamt melden.**

Witterungsbedingt kann es vorkommen, dass das Virger Mobil in der Parkgarage stehen bleiben muss, die Bevölkerung wird um Einsicht gebeten, sollte sich ein FahrerIn nicht zutrauen, bei widrigen Wetterverhältnissen den Fahrdienst zu übernehmen.

Jahresrechnung 2009

Der Rechnungsabschluss weist im ordentlichen Haushalt eine Einnahmenvorschreibung von 3,403.864,74 € und eine Ausgabenvorschreibung von 3,443.268,10 € auf, dies ergibt im ordentlichen Haushalt einen Rechnungsabgang von 39.403,36 €.

Im außerordentlichen Haushalt wurde im Jahr 2009 ein Teil des Bauvorhabens Recycling- und Bauhof mit einer Einnahmenvorschreibung



Ein Teil der freiwilligen Virger Mobil-Fahrer bei der Versammlung im Herbst. 1. Reihe sitzend v. l.: Franz Abmair, Anton Oppeneiger, Josef Raffler, Albert Stadler, Manfred Leitner, Renate Preßlauer; 2. Reihe stehend v. l.: Anton Stadler, Josef Lang, Dieter Walldorf, Franz Griebacher, Josef Berger, Mobilitätsberaterin Angelika Berger, Gerti Kratzer, Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler.



und Ausgabenvorschreibung in der Höhe von 954.661,01 € abgewickelt. Der Kassenbestand beträgt per 31. Dezember 2009 10.781,54 €.

Der Schuldenstand hat sich gegenüber dem Vorjahr von 3,710.078,42 € durch Schuldentilgung in der Höhe von 193.227,58 € und Neuaufnahmen von Darlehen in der Höhe von 623.661,01 € – für die Finanzierung des Recycling- und Bauhofes – auf 4,140.511,85 € erhöht.

Vom ausgewiesenen Schuldenstand in der Höhe von 4,140.511,85 € betreffen 2,791.199,75 € Darlehen für Kanal- und Wasserleitungsprojekte, deren Schuldendienst zur Gänze oder mindestens zur Hälfte durch Gebühren oder Entgelte (auch entsprechende Annuitätenzuschüsse für Kanal- und Wasserleitungsdarlehen nach UFG) abgedeckt wird.

Der Verschuldungsgrad beträgt bei Abschluss der Jahresrechnung 2009 67,45 %, 2008 betrug dieser 55,31 %. Die Erhöhung des Verschuldungsgrades ist vor allem auf eine starke Verringerung bei den Abgabenertragsanteilen zurückzuführen.

Der Rücklagenstand hat sich im Haushaltsjahr 2009 von 83.832,31 € um 80.973,67 € (Rücklagenentnahme für den Recycling- und Bauhof) auf 2.858,64 € verringert.

Im Jahr 2009 wurden neben dem Neubau des Recycling- und Bauhofes auch wieder mehrere Vorhaben abgewickelt – ein kurzer Überblick über die wichtigsten Vorhaben:

- Umbau Amtsgebäude behindertengerecht
- Zu- und Umbau FFW-Haus Mitteldorf
- Ausfinanzierung KLF für FFW
- Volksschule – Bestuhlung, EDV
- Energieprojekt – e5
- Muttertags- und Jungbürgerfeier

- Ausstellung Prof. Fuetsch
- Beitrag Kreuzweg Virgen-Obermauern
- Gesundheitskonzept – Walking Arena
- Konzept Burg-Obermauern
- Bergrettung – Handfunkgeräte, Akkus
- Beitrag Hofzufahrt Außergroder
- Hochwasserschutz Gries
- Mellitzbachverbauung
- Virger Mobil – Umrüstung Allradfahrzeug
- Beitrag Schibus Virgental
- Beitrag Osttirol Werbung
- Mehrausgaben Schneeräumung
- Gewerbegrund An- und Verkauf
- Erweiterung Straßen-, Wasser-, Kanalnetz
- Planung Photovoltaikanlage
- Förderung Tourismus
- Betrieb der Freizeitanlagen
- Ankauf Loipengerät FST GmbH

Haushalts- voranschlag 2010

Wie jedes Jahre ist der Spielraum der Gemeinde für die Budgetgestaltung äußerst gering. Der Gemeinde Virgen steht um ca. 33 % weniger an Pro-Kopf-Einnahmen aus Abgabenertragsanteilen und gemeindeeigenen Steuern zur Verfügung wie dem Gesamtdurchschnitt der Tiroler Gemeinden. Viele Ansätze sind bereits durch gesetzliche Bestimmungen bzw. durch Verpflichtungen, die seitens der Gemeinde eingegangen wurden, vorgegeben.

Vor allem durch einen markanten Einschnitt bei der laufenden Gebarung, aufgrund der Auswirkung der weltweiten Wirtschaftskrise, ist die Gemeinde gezwungen, äußerst sparsam mit den vorhandenen Mitteln umzugehen, und

trotzdem gelingt es, wertvolle Arbeit für unsere Bürger zu leisten.

Bei den Abgabenertragsanteilen, Steuern und Abgaben der Gemeinde ergibt sich im Vergleich der Jahresrechnung 2009 mit dem Voranschlag 2010 eine weitere Verminderung von 8,37 %. Dem hinzu kommt bei den Transferzahlungen für das Sozial- und Gesundheitswesen, Beiträge an Gemeindeverbände und Gesellschaften eine zusätzliche Steigerung von 3,57 %. Aus diesem Vergleich ist die immer schwieriger werdende finanzielle Situation der Gemeinden, vor allem der ländlichen, die vor allem auf die Ertragsanteile des Landes angewiesen sind, klar ersichtlich.

Hinsichtlich Gewährung von Bedarfszuweisungen für das Jahr 2010 liegen bereits schriftliche Zusagen für den Beitrag zur Schischaukel Kals-Matrei und für den Neubau des Recycling- und Bauhofes vor.

Als wichtige Vorhaben im ordentlichen Haushalt neben den größten Projekten, dem Neubau des Recycling- und Bauhofes (Ausfinanzierung), der Erweiterung des Wasser- und Kanalnetzes und des Projektes Bauland Mitteldorf, sind u. a. nachstehende Maßnahmen anzusehen:

- Personalkosten: 687.100 €
- Volksschule: diverse Anschaffungen – 5.000 €
- Beitrag HS-Verband – 118.200 €
- Beitrag Landesmusikschule – 38.500 €
- Dorferneuerungspreis – 7.000 € – Landeszuschuss 5.000 €
- Energieprojekt – 5.000 €
- Gesundheitskonzept – 3.000 €
- Gemeindestraßen (Baulanderschließung, Staubfreimachung, Straßenbezeichnung) – 45.000 €
- Beitrag OEPNV – 11.000 € (Personennahverkehr)
- Unterstützung Landwirtschaft (Besamung, Tierseuchenbekämpfung) – 14.000 €
- Beitrag Schischaukel – 100.000 € (davon 50.000 € für 2009), Bedarfszuweisung – 100.000 € (davon 50.000 € für 2009)
- Schneeräumung – 40.000 €
- Erweiterung Wasserleitung-

Der Rechnungsabschluss 2009 brachte folgendes Ergebnis:

	Einnahmen:	Ausgaben:
Ordentlicher Haushalt:	3,403.864,74 €	3,443.268,10 €
Außerordentlicher Haushalt:	954.661,01 €	954.661,01 €
Ergibt Gesamthaushalt von:	4,358.525,75 €	4,397.929,11 €

Dies ergibt ein Rechnungsergebnis von – **39.403,36 €**
Der Kassenbestand beträgt per 31.12.2009 + **10.781,54 €**

- Ortsnetz – 1.500 €
- Erweiterung Kanal-Ortsnetz – 1.500 €
- Betrieb Freizeitanlagen (Schwimmbad, Lift, Loipe, Rodelbahn) – 66.300 €
- Erwerbkosten Dorfzentrum (Grunderwerbsteuer, Eintragung, Kaufvertrag) – 37.400 €
- Abgang Vorjahr 2009 – 30.000 €

Der Voranschlag 2010 sieht bei den aufgenommenen Darlehen eine Schuldentilgung von 201.900,00 € vor und eine Neuaufnahme von Darlehen in der Höhe von 830.000 € – 250.000 € für die Auzsfinanzierung des Recycling- und Bauhofes, 270.000 € für das Projekt „Bauland Mitteldorf“, 60.000 € für die Erweiterung der Wasserversorgung und 250.000 € für die Erweiterung des Kanalnetzes – was zu einer Erhöhung der Schuldenstände von 4.130.381 € per 1. Jänner 2010 auf 4.758.481 € per 31. Dezember 2010 führt.

Laut vorliegendem Entwurf des Voranschlages liegt der Verschuldungsgrad bei 72,65 %. Wie jedoch die Erfahrungen der letzten Jahren zeigen, liegt dieser dann bei der Jahresrechnung wiederum deutlich unter diesem Wert (Verschuldungsgrad laut Voranschlag für das Jahr 2009 73,01 % – Verschuldungsgrad laut Jahresrechnung 2009 67,45 %).

Im außerordentlichen Haushalt wurden für die Bauvorhaben Bauland

Mitteldorf, Erweiterung der Wasserversorgung und des Kanalnetzes sowie die Neuerrichtung (Fertigstellung) des Recycling- und Bauhofes veranschlagt. Die veranschlagten Baukosten für das Jahr 2010 (Bau- und Baunebenkosten) betragen 1.338.500 €. Diesen Ausgaben werden durch die bereits erwähnte Aufnahme von Darlehen in der Höhe von 830.000 €, Grundstücksverkäufe in der Höhe von 245.000 € und Bedarfszuweisungen in der Höhe von 263.500 € finanziert.

Gemeinderevision 2009

Die Revisoren der Bezirkshauptmannschaft Lienz haben im Zeitraum vom 4. August bis 30. November 2009 eine ordentliche Gemeindeprüfung durchgeführt. Die letzte ordentliche Prüfung hat im Oktober/Dezember 2005 stattgefunden. Bei der Kassen- und Verwaltungsprüfung wurden einige kleine Mängel festgestellt. Der Gemeinderat hat sich in seiner Sitzung am 22. Jänner d. J. mit dem Prüfungsbericht 2009 befasst – der Großteil der angeführten Mängel wurde bereits entsprechend behoben. Unkorrektheiten oder Unregelmäßigkeiten in der Geldgebarung wurden nicht festgestellt.

Gemeinderatsbeschlüsse

Sitzung 19.11.2009

- Solarförderung – 436 €
- Energieberatung und Durchführung eines Informationsabends zum Thema „Energie-Check“
- Kanalanschlussgebühr Neubau Tischlerwerkstätte Mariacher Franz – Gewährung einer Wirtschaftsförderung in der Höhe von 33 % der vorgeschriebenen Kanalanschlussgebühr
- Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes (Mariacher – Mitteldorf)
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 791, 972/1, 972/2 und 793
- Allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan für den Bereich der 791, 972/1, 972/2 und 793 – vertagt
- Zustimmung zur Verlegung Niederspannungskabel TIWAG im Bereich der Gpn. 2122/1 und 2122/2 und Kabel Telekom im Bereich der Gp. 2122/2 – Versorgung Gewerbegrundstücke im Bereich westlich des Bau- und Recyclinghofes sowie Verkabelung Richtung Leite und Betrieb der Trafostation
- Zusammenschluss der Gebiete der Gemeinden Matrei i. O., Virgen und Prägraten a. G. zu einem Schischulgebiet – Abgabe einer positiven Stellungnahme
- Genehmigung der Beiträge an die Osttirol Werbung für die Jahre 2008 bis 1010 – 2,20 €/Einwohner und Jahr
- Nationalpark-Infostelle Virgen – weiterer Betrieb
- Anpassung Rechtsschutzversicherung der Gemeinde
- Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 2010 – Festsetzung der Zahl der Beisitzer der Gemeindewahlbehörde
- Erschließung Gewerbegebiet westlich Bau- und Recyclinghof – Vergabe Auftrag zur Errichtung

Ordentlicher Haushalt (Beträge in Euro)	Einnahmen	Ausgaben
0 Vertr. Körper u. allgem. Verwaltung	33.600,00	459.300,00
1 Öffentl. Ordnung u. Sicherheit	23.000,00	91.100,00
2 Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft	227.400,00	532.300,00
3 Kunst, Kultur u. Kultus	32.100,00	131.800,00
4 Soziale Wohlfahrt u. Wohnbauförderung	2.200,00	296.900,00
5 Gesundheit	300,00	325.400,00
6 Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	11.300,00	119.900,00
7 Wirtschaftsförderung	100.000,00	136.700,00
8 Dienstleistungen	911.200,00	979.600,00
9 Finanzwirtschaft	1.923.300,00	191.400,00
Summe:	3.264.400,00	3.264.400,00

Außerordentlicher Haushalt (Beträge in Euro)	Einnahmen	Ausgaben
8 Dienstleistungen	1.338.500,00	1.338.500,00
Summe:	1.338.500,00	1.338.500,00
Summe Gesamtvorschlag:	4.602.900,00	4.602.900,00



des Weges südlich der Gewerbegrundstücke, inkl. Hausanschlusskanäle und Asphaltierungsarbeiten an die Fa. Alpine – Auftragssumme netto 31.453,31 €

- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 1146/5 (Ruggenthaler, Me. 7)

Sitzung 18.12.2009

- Solarförderung – 436 €
- Festsetzung Haushaltsvoranschlag 2010
- Darlehen Bank Austria Ortskanal BA-04 – Zinssatzvereinbarung – 3,75 % p. a. fix auf die Restlaufzeit
- Abwasserbeseitigungsanlage BA-07 – Errichtung in den Jahren 2010 und 2011 mit Gesamtkosten von netto 350.000 € – Festsetzung Gesamtfinanzierungsplan und Teilfinanzierungspläne – Aufnahme Wasserleitungsfondsdarlehen über 50.000 €
- Wasserversorgungsanlage BA-02 – Errichtung in den Jahren 2010 und 2011 mit Gesamtkosten von netto 115.000 € – Festsetzung Gesamtfinanzierungsplan und Teilfinanzierungspläne – Aufnahme Wasserleitungsfondsdarlehen über 30.000 €
- BVD/MD-Bekämpfung und Stichprobenuntersuchungen auf Bang – Übernahme eines Beitrages in der Höhe von 1.431,60 €
- Festsetzung Besamungskostenzuschuss für Rinder in der Gemeinde mit 9 €/Besamung ab 1. Jänner 2010
- Recyclinghof neu – Aufnahme des Betriebes mit 15. Jänner 2010 – Ausweitung und Festsetzung der Öffnungszeiten – Festsetzung Kostenersätze für Bauschutt und sonstige kostenpflichtige Gegenstände – Ankauf Container für Sperrmüll- und Altholzsammlung (jeweils 30 m³) sowie eines Bauschuttcontainers – Kosten 10.750 € – Leitsystem – Kosten ca. 1.650 €

- Kassenprüfungsbericht vom 23. November 2009
- Genehmigung von Haushaltsplanüberschreitungen – 172.516,65 € im ordentlichen und 92.041,21 € im außerordentlichen Haushalt
- Baukostenzuschuss – 1.227,01 €
- Förderung Wärmepumpenanlage – 363 €
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 3482 (Berger, Ni. 45)
- Überarbeitung und Weiterentwicklung Gemeindehomepage – Abschluss eines Webdesignvertrages mit der Fa. Wild Cat Media Service, Erding – Kosten netto 3.200 €
- Zuwendung an Bergrettung Virgen für diverse Anschaffungen – 4.300 €

Sitzung 22.1.2010

- Solarförderung – 436 €
- Festsetzung Waldaufsichtskostenumlage – 10.608 €
- Zustimmung zur Überbauung der Gp. 4745/3 öff.-Gut mit Teilen des Vordaches des Wohn- und Wirtschaftsgebäudes Dorfweg 13 (Inderster)
- Aufhebung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes für die Gp. 3398/4 (Matthias Resinger)
- Erklärung der Erschließungsstraße (Gp. 2122/2) zum neuen Recyclinghof und zum Gewerbegebiet im Bereich der Gpn. 2122/4 und 2122/5 zur Gemeindestraße
- Behandlung des Prüfungsberichtes über die ordentliche Gemeindeprüfung 2009 durch die Bezirkshauptmannschaft Lienz
- Sportplatz-Nebengebäude (Zustimmung zur Bebauung, Einräumung Baurecht, Übernahme der im Zusammenhang mit dem Bau des Gebäudes anfallenden Gemeindegebühren und -abgaben, Gewährung eines Gemeindebeitrages in der Höhe von insgesamt 120.000 € in den nächsten fünf bis sechs Jahren)
- Personalangelegenheiten

- Förderansuchen Bogensportverein Iseltal – Ablehnung (keine Förderung für einzelne Personen)
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 3555 und 3520 sowie Neuerlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes für den Bereich der Gp. 3555 (Mariacher, Ni. 19)
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 2787/1 (Berger, Obm. 87)
- Veranstaltungen Vereine – Werbepaket Radio Osttirol; Unterstützung der Vereine durch Übernahme eines Drittels der Kosten – ca. 820 € – für die Bewerbung von zehn Vereinsveranstaltungen
- Mietzinsbeihilfe
- Kontokorrentkredit – Information über Stand und Konditionen gem. Tiroler Gemeindeordnung
- Selbstverteidigungskurs für Mädchen – Gewährung einer Unterstützung in der Höhe von 15 €/Teilnehmerin
- Regelung Übernahme der Hausverwaltung des Wohnparks Duregger durch die OSG
- Auszeichnungsveranstaltung „European-Energy-Award“ am 19. Februar 2010 in Bregenz – Übernahme der Kosten für Teilnahme
- Teilnahme am „Europäischen Dorferneuerungspreis 2010“ – Herausgabe einer Broschüre mit den Dorferneuerungsaktivitäten im Zeitraum von 1993 bis 2009 und Genehmigung der Kosten in der Höhe von netto 4.295 € hierfür

Sitzung 26.2.2010

- Förderung Wärmepumpenanlage – 290,40 €
- Kassenprüfungsbericht vom 2. Februar 2010
- Genehmigung von Haushaltsplanüberschreitungen 2009 – 208.147,22 € im ordentlichen und 110.211,41 € im außerordentlichen Haushalt – und 2010 – 9.524,21 € im ordentlichen und 6.397,18 € im außerordentlichen Haushalt
- Genehmigung der Jahresrechnung 2009

EUROPEAN ENERGY AWARD® GOLD: VIRGEN - NR. 1 IN TIROL



Am 19. Februar 2010 wurde der European Energy Award® an die energieeffizientesten Gemeinden Österreichs verliehen.

Die ausgezeichneten Gemeinden heben sich durch engagierten Einsatz und innovative Maßnahmen für Energieeffizienz und Klimaschutz hervor und wurden dafür von Umweltminister Niki Berlakovich mit dem European Energy Award® prämiert, welcher die höchste europäische Auszeichnung für energieeffiziente Gemeinden darstellt.

Unter den Bewerbern für den European Energy Award® Gold, die Top-Kategorie für energieeffiziente Gemeinden, waren die Vorarlberger Gemeinden Mäder, Langenegg, Wolfurt und Zwischenwasser, die Tiroler Gemeinde Virgen sowie St. Johann im Pongau.

WÜRDIGUNGSTEXT:

„Die Kommission würdigt die umfassende und nachhaltige Vorgangsweise der Nationalparkgemeinde zur Reduktion des Energieverbrauchs sowie zur Förderung der Nutzung erneuerbarer Energieträger. Basis des Erfolgs ist



Die Top- Auszeichnung des European Energy Award® Gold überreichte Umweltminister Niki Berlakovich Vertretern der Gemeinde Virgen aus Energie-Team und Gemeinderat (im Bild: Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler und Energiebeauftragter Albin Mariacher) im Festspielhaus in Bregenz.

Foto: Christine Kees

das große Engagement des Bürgermeisters und der hohe Einsatz des Virger e5-Energieteam. Virgener Highlights sind die Verdreifachung der Holznutzung durch Errichtung einer Nahwärmanlage und der Förderung von Hackschnitzel- und Holzheizungen. So konnte die lokale Holzaufbringung von 2.000 auf 5.700 Festmeter gesteigert werden. Auch im Bereich Sonnenenergie hat Virgen die Nase ganz weit vorn: Mit einer Solaranlagenquote von (mittlerweile) 1,9 m²

pro EinwohnerIn (Stand 2010) bzw. einer Gesamtfläche von 4.169 m² (Stand 2010) liegt die Nationalparkgemeinde im internationalen Spitzfeld. Weitere Maßnahmen sind Niedrigenergiehaus-Sanierungen im gemeindeeigenen Bereich, hohe Energiesparförderungen für GemeindebürgerInnen sowie Mobilitätsinitiativen wie das „Virger Mobil“. Das Beispiel Virgen zeigt, was mit hohem Engagement auf Gemeindeebene alles für den Klimaschutz getan werden kann.“

- Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gp. 3821 (Wibmer, We. 11)
- Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gp. 3284/2 (Aßmair, Obm. 3)
- Grundstücksregelung im Bereich der Gp. 1368 (St.-Antonius-Weg) mit Leitner Rene
- Baugebiet/Bauplätze Mitteldorf – Zuordnung Bauplatz
- Hoferschließung neue Hofstelle vlg. Außergroder – Trennstückregelung
- Abwasserbeseitigungsanlage Virgen BA-07 – Aufnahme eines Bankdarlehens über 250.000 € zur Aus-

- finanzierung des Vorhabens und Vergabe an die Lienzer Sparkasse
- Wasserversorgungsanlage Virgen BA-02 – Aufnahme eines Bankdarlehens über 57.500 € zur Ausfinanzierung des Vorhabens und Vergabe an die Lienzer Sparkasse
- Bau- und Recyclinghof – Ergänzungsarbeiten
- Bau- und Recyclinghof – Aufnahme eines Kontokorrentkredites zur Zwischenfinanzierung über 500.000 € bei der Bank Austria
- Ankauf EDV-Anlage Büro Bauhof – Auftrag an die Fa. Bocom, Tristach, 2.528,28 €

- Datenaustausch mit dem Land Tirol – Ergänzung der Vereinbarung
- Musikkapelle – Umbaumaßnahmen im Vereinshaus; Übernahme der Materialkosten
- Zuwendung an Musikkapelle für Ankauf Instrument – 2.000 €
- Personalangelegenheiten
- Wegregelung – Gp. 4715 öff.-Gut – im Bereich der Hofstelle vlg. Lahnthaler
- Biomasseförderung – 290,40 €
- Wohnbauförderung/Baukostenzuschuss – 1.030,14 €
- Lawinenkommission Virgen – Ankauf Einsatzbekleidung



Schülergalerie 4th Floor in der BH Lienz

Ein Jahr lang schmückten Bilder von Schülern der Hauptschule Virgen die Galerie im 4. Stock der Bezirkshauptmannschaft Lienz.

Hauptschule Virgen

Die Ausstellung steht unter dem Motto „Farbe- Form- Fantasie“, das bei der Eröffnung am 17. November auf sehr originelle Weise präsentiert wurde.

Sarah Lang, Anna Wurnitsch und Josef Wurnitsch ließen vor den Augen der zahlreichen „Vernissage

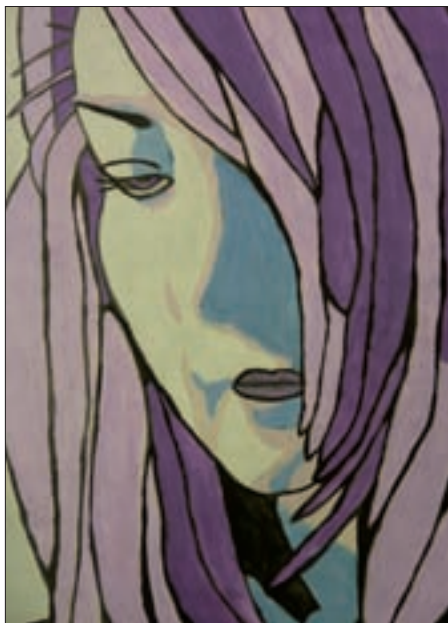
Besucher“ als „Künstler mit Pinsel und Palette“ ein farbiges Kunstwerk entstehen.

Die Themen der Bilder reichen von bewegtem Wasser, über Blumen, Landschaften, Selbstportraits über Stilleben zu mehrfarbigen Linoldrucken bis hin zu Pop Art, Malen wie im alten Ägypten und Malen wie die Aborigines.

Dass die Schülerinnen und Schüler aber nicht nur mit Pinsel und Farben umgehen können, bewiesen Harald und Thomas Weiskopf sowie Jakob Steiner, die zur Ausstellungseröffnung spielten und sangen und somit den verdienten Applaus ihrer Eltern, Geschwister, Freunden sowie zahlreichen Ehrengästen ernteten.



Jakob Steiner, Thomas Weiskopf und Harald Weiskopf (von links) brachten mit ihren originellen musikalischen Darbietungen bei der Ausstellungseröffnung sogar Bezirkshauptmann Dr. Wöll und Bezirksschulinspektor Dr. Hafele zum Schmunzeln.



Zwei sehr beachtliche Werke von Schülern der Hauptschule Virgen.



Volksschule Virgen

OSR Troger Herbert – neuer Schulleiter der Volksschule Virgen

Ich darf mich kurz vorstellen:

- geboren in Matrei in Osttirol
- Besuch der Volks- und Hauptschule
- Musisch-Pädagogisches Realgymnasium in Lienz
- Pädagogische Akademie in Zams
- Fünf Jahre Lehrer an der Volksschule Kappl im Paznauntal
- Ein Jahr Karenzvertretung für Franziska Fuetsch in Virgen
- 17 Jahre Schulleiter der Volksschule Feld in der Gemeinde St. Veit in Defreggen
- von 2000 bis 2009 Schulleiter der Volksschule Kals am Großglockner

Am 1. Dezember 2009 habe ich die Leitung der von SR Hans Berger sehr gut geführten Volksschule Virgen übernommen und bedanke mich bei allen KollegInnen für die freundliche Aufnahme.

Meine Zielsetzungen und Schwerpunkte als Leiter der Volksschule:

- Förderung des Teamgeistes im Kollegium



*Mario Scheiber
ließ es sich
nicht nehmen,
ein Erinnerungsfoto mit
seinen Fans
aus Virgen zu
machen.*

*Die Schüler der
dritten Klassen
feuerten das
ÖSV-Team in
Kitzbühel kräftig an.*



- Schulentwicklung gemeinsam mit dem Kollegium
- Schule als Stätte der Begegnung, Belebung des Schulalltags
- Zusammenarbeit mit der Hauptschule, Nachbarschulen, Kindergarten und Schulpartnern pflegen
- Kulturelle Aktivitäten fördern
- Ressourcen der Gemeinde für die Schule nützen – gemeinsame Projekte mit Vereinen und Institutionen

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!
Herbert Troger



70. HAHNENKAMM- RENNEN 2010

3. Klassen der VS Virgen live vor Ort

Gut gelaunt und topmodisch in selbst entworfenen T-Shirts gekleidet, besuchten die Kinder der 3. Klassen mit ihren Klassenlehrern Christian Egger und Andrea Raneburger am Freitag, 22. Jänner 2010 den Super-G in Kitzbühel. Voller Erwartungen marschierten die Schüler, Eltern, Verwandten und Lehrpersonen mit ihren Kuhglocken und Fahnen Richtung Zielgelände. Dort trafen sie zahlreiche Skistars, unter anderem auch ihren Geheimfavoriten Mario Scheiber, der es sich nicht nehmen ließ, ein bedeutendes Erinnerungsfoto mit den Kin-

dern zu machen. Auch Hitradio Ö 3 war von den Schülern und Lehrern so angetan, dass sie prompt ein tolles Interview führen mussten. Lautstark feuerten die Drittklässler alle Topstars des Skiweltcups an und konnten sich am Schluss mit Michael Walchhofer (2. Platz) und Georg Streitberger (3. Rang) aus österreichischer Sicht riesig freuen. Nach dem Rennen erhielten die „kleinen Autogrammjäger“ zahlreiche, prominente Unterschriften, die alle auf ihrem coolen T-Shirt Platz fanden. Voller toller Erlebnisse und Eindrücke kehrte die Fangemeinde – in der Hoffnung, auch beim 71. Hahnenkamm-Rennen wieder dabei zu sein – nach Virgen zurück.

Ausbildung zu Kinderpolizisten

Kinderpolizei-Trainer Inspektor Martin Rainer bildete die Kinder der 3. Klassen zu Kinderpolizisten aus. Als Abschluss gab es eine kleine Aufnahmeprüfung.



▲ Die „frisch gebackenen“ Kinderpolizisten der 3. Klassen.

◀ Inspektor Martin Rainer nahm den Kindern Fingerabdrücke ab.

Jedem Kind konnte der begehrte Kinderpolizeiausweis überreicht werden.



Selbstverteidigungskurs für Mädchen

„SELBST-SICHER-STARKE Mädchen“ Unter diesem Motto veranstaltet die Erwachsenenschule Virgen-Prägraten gemeinsam mit dem Frauenzentrum Osttirol einen Selbstverteidigungskurs für Mädchen aus Virgen und Prägraten.

Der Kurs beinhaltet zwei Schwerpunkte.

Mit dem Erlernen diverser Schlag-

und Tritttechniken wird die körperliche Selbstverteidigung geschult. Auch das Befreien aus Umklammerungen und unterschiedliche Abwehrhaltungen werden gezielt trainiert.

Das Durchspielen von Rollenspielen skizziert mögliche Szenarien.

Hierbei wird auf bewusstes „Ja“- und „Nein“-Sagen großer Wert gelegt.

Diverse Vertrauensübungen runden das breite Spektrum dieser Veranstaltung ab.

Die Mädchen sind voller Begeisterung und Einsatz bei der Sache.

Dankenswerter Weise wird diese Veranstaltung von den Gemeinden Virgen und Prägraten, sowie von der HS Virgen und der Erwachsenenschule Virgen-Prägraten finanziell unterstützt.



Mit dem Erlernen diverser Schlag- und Tritttechniken wurde die körperliche Selbstverteidigung geschult.

Kindergarten Virgen

Herzliche Gratulation – Annemarie Lang

Zur mit Auszeichnung bestandenen Prüfung zur Diplom-Sonderkindergartenpädagogin möchten wir unserer Kollegin, Frau Annemarie Lang, gratulieren. Zweieinhalb Jahre lang machte sie sich jedes Wochenende auf den Weg nach Innsbruck, um dort die Schulbank zu drücken und um sich zum Thema „Integration im Kindergarten“ weiterzubilden. Wir Kindergärtnerinnen sind natürlich sehr froh, dass sie uns in Zukunft mit ihrem Wissen auf diesem speziellen Gebiet mit Rat und Tat zur Seite stehen kann.

Faschingszeit im Kindergarten

Erster Höhepunkt – die alljährliche Flohparty im Pfarrsaal: Auch in diesem Jahr veranstaltete der Kindergarten gemeinsam mit dem Bildungswerk eine Faschingsparty für die Kinder bis sechs Jahre. Trotz herrlichem Winterwetter waren fast 100 kostümierte Kinder mit Begleitung in den Pfarrsaal gekommen, um gemeinsam zu tanzen, zu spielen und sich das Kasperltheater „Der Räuber und die Rumpelhexe“ anzuschauen. Für die Eltern gab es in der Zwischenzeit Kuchen und Kaffee



Fast 100 Kinder besuchten heuer mit ihren Eltern die Flohparty im Pfarrsaal.

(spendiert von einigen Müttern – vielen Dank dafür!) in der Oase.

Zweiter Höhepunkt – Faschingsumzug am Faschingsdienstag: Im Kindergarten ist es inzwischen ja schon Tradition, dass wir am Ende des Faschings einen kleinen Umzug durchs Dorf veranstalten. In diesem Jahr lautete unser Motto „Malermeister Fridolin“. Mit viel Eifer waren die Kinder beim Herstellen der Kostüme dabei, um sie schließlich am Faschingsdienstag im Dorf zu präsentieren. Erstmals machte auch die Volksschule beim Umzug mit und so marschierte ein buntgemischter Zug, angeführt vom „Lehrer-Sound“

durch unser Dorf. Auf dem Parkplatz der Firma Trojer Valentin bekamen die Kinder eine kleine Stärkung – für das Herrichten und das Absichern der Straße durch Mitglieder der Feuerwehr möchten wir allen Helfern noch einmal herzlich danken.

Wieder zurück im Dorf gab es noch kleine Überraschungen für die Kinder beim ADEG, auf dem Gemeindeamt und bei der Raiffeisenbank, wofür wir Danke sagen möchten. Mit kleinen Darbietungen der Kindergarten- und Volksschulkinder beendeten wir den Umzug am Dorfplatz, wo uns schon viele Eltern erwarteten.



▲ Mit viel Eifer waren die Kindergartenkinder beim Herstellen der Kostüme dabei, um sie schließlich am Faschingsdienstag im Dorf zu präsentieren.

◀ Am Faschingsdienstag versammelten sich die Kindergartenkinder mit ihren Tanten, die Volksschüler mit den Lehrern sowie viele Zuschauer auf dem Virger Dorfplatz.



BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

Inbetriebnahme des neuen Recyclinghofes

Der neue Recyclinghof hat am 15. Jänner 2010 offiziell seinen Betrieb aufgenommen. Damit wird die Voraussetzung für eine effizientere Mülltrennung für die Haushalte in unserer Gemeinde wesentlich verbessert. Eine Reduktion des Restmüllvolumens bedeutet eine Kosteneinsparung, und für die Gemeinde hat dies unmittelbare Auswirkungen auf die Höhe der Müllgebühren. Auch die Öffnungszeiten wurden ausgeweitet, damit den BürgerInnen die Nutzung dieser Einrichtung erleichtert wird.

Der neue Recyclinghof (siehe auch Müllkalender für das Jahr 2010) ist geöffnet:

Mittwoch – 14.00 bis 17.00 Uhr

Freitag – 15.00 bis 19.00 Uhr

Samstag – 09.00 bis 12.00 Uhr

Informationsmaterial über die richtige Mülltrennung liegt im Recyclinghof auf!

Neben den üblichen Wertstoffen wie, Altmetall, Metall-, Kunststoff- und Verbundstoffverpackungen, Styropor (Verpackungsstyropor, keine Dämmstoffe), Glasverpackungen, Karton und Altpapier, werden im neuen Recyclinghof Tetrapackungen, Altholz und Elektroaltgeräte, auch Kühlschränke, für die Wiederverwertung getrennt gesammelt. Weiters werden Sperrmüll, Bauschutt (in Kleinmengen), Bioabfall (ein entsprechendes Gefäß hierfür kann bei der Gemeinde bezogen werden) und Problemstoffe (gefährliche Abfälle aus privaten Haushalten) das ganze Jahr über angenommen.

Die Sperrmüllanlieferung (bitte die Definition für Sperrmüll beachten!), inkl. Altholz, ist weiterhin kostenlos möglich. Sperrmüll sind Haushaltsabfälle, die auf Grund ihrer Größe und Form nicht in den Hausmüllbehälter oder Müllsack passen. Baustellenabfälle sind kein Sperrmüll und

müssen hierfür Gebühren verrechnet werden. Für den Bauschutt gilt eine Anlieferungsobergrenze von 1 m³. Der Kostenersatz hierfür beträgt 70 €/m³, wobei die Mindestverrechnungsmenge ¼ m³ beträgt (frei sind Kleinstmengen bis ca. 20 l). Für sonstige kostenpflichtige Gegenstände, derzeit betrifft dies nur Altreifen, werden die entsprechenden Kostenersätze, abhängig von den jeweiligen Entsorgungskosten, verrechnet. Vom Betreiber des Recyclinghofes wird für die kostenpflichtigen Gegenstände sowie für Restmüll, der mit Sperrmüll angeliefert wird (Tarif nach Müllsäcken wird verrechnet!) eine Liste geführt, die von den Anlieferern gegen zu zeichnen ist. Die Verrechnung erfolgt dann lt. der vom Betreiber des Recyclinghofes vorgelegten Liste durch die Gemeindeverwaltung.

Wir alle können einen Beitrag zum Schutze unserer Umwelt und zum Klimaschutz leisten und wir möchten euch daher ersuchen, dieses Serviceangebot entsprechend anzunehmen und zu nutzen.

Müllabfuhr

Es wird gebeten, die Restmülltonnen bzw. -säcke immer schon am Vortag des Abfuhrtermines zur Abholung bereitzustellen, da es zu Schwankungen der Entleerungszeit bei der Firma Rossbacher kommen kann. Wird der Müll erst am Tag der Abfuhr hinausgebracht, kann es vorkommen, dass der Müllwagen dieses Gebiet schon besucht hat und der Fahrer aus zeitlichen Gründen nicht mehr zurückfahren kann.

Bitte um Verständnis dafür!

Häckseldienst

Im Frühjahr 2010 wird ein **zentraler Häckseldienst** für die ordnungsgemäße Entsorgung der anfallenden



Der neue Recyclinghof wurde so gebaut, dass die Bürger ihre Abfälle und Wertstoffe schnell, bequem und ohne Parkstau entsorgen können.

BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

Verpackungen aus:				sonstige Abfälle:					
Bunt- und Weißglas	Papier und Karton	Metall	Kunststoff und Verbundstoff	SCHROTT	Problemstoffe	Elektroaltgeräte	Bioabfall	Spermmüll	Restmüll
Bitte zum Bunt- oder Weißglas	Bitte zum Papier oder Karton	Bitte zum Metall	Bitte zum Kunststoff	Bitte zum Altmetall	Bitte zu den Problemstoffen	Bitte getrennt sammeln	Bitte zum Bioabfall	Bitte zum Spermmüll	Bitte zum Restmüll
Hohlglasbehälter wie Flaschen, Flakons, Prospekte, Postwert, Briefe, Bücher, Schreibpapier, Kataloge, Fensterkühler, unbeschichtetes und sauberes Papier Karton (bitte falten): Schachteln, Wellpappe, Kartons, Kraftpapiere	Papier: Zeitungen, Prospekte, Postwert, Briefe, Bücher, Schreibpapier, Kataloge, Fensterkühler, unbeschichtetes und sauberes Papier Karton (bitte falten): Schachteln, Wellpappe, Kartons, Kraftpapiere	Weißblechdosen, Konservendosen, Alufolien, Getränkewerschüsseln, nur spritzreine bzw. tropffreie Farb- und Lackdosen, restentwertete (druckgefahre) Spraydosen	Kunststoffen, Getränke, Kaffee-, Vakuum-, Teilpackungen, ausgetriebene Putzmittel- und Kosmetikverpackungen, Verbundstoffe wie z.B. Tablettenpackungen; Getränkekartons kommen in die OKO-Box. Die gibt's bei der Post.	Eisenblech, Tonblech, Blech, Kabel, Fahrräder, Bogenbohrer, Schneepisten aus Metall, Besteck, Kesselsender, Maschendraht, Metallrohre, Amaturen, Regenrinnen, etc.	AKK, Batterien, Leuchtstoffröhren, Lösungsmittel, Nitroverfärbung, Kosmetika, Farben und Lacke, Quecksilber, Desinfektionsmittel, Fotochemikalien, Medikamente, Säuren, Laugen Altpapier und -blech zur Ölsammlung!	Elektro-Großgeräte: Waschmaschinen, Geschirrspüler, ... Kühl- und Gefriergeräte: Fernseher, PC-Bildschirme, Elektro-Kleingeräte z.B. Toaster, Handy, Fön, Rasierer, Radio, Taschenrechner, ... Einzelstücke: Ionen, Leuchtstoffröhren, etc.	Obst- u. Gemüsereste, verdorbene Lebensmittel und Lebensmittelreste, Eierschalen, Kaffeefatz und -filter, Teesatz und -beutel, Schnittblumen, Holz- u. Gartenabfall Biotonne: zur Verbesserung der Hygiene können Menstruierhilfen!	Haarmüll, der auf Grund seiner Größe/ Form nicht in den Restmüllbehälter paßt, kaputte Möbel, Teppiche, Sportgeräte, Sicht, Kinderwagen. Intakte Möbel und Gegenstände - Fragen Sie den/die Abfallberater/in!	Abfälle wie: kaputte Porzellan u. Keramik (Keimtrennung!), Zigarettenstummel, Asche, Staubsaugerbeutel, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumpfhosen, Wegwerfwindeln, Hygieneartikel, kaputte Spielzeug, CDs, MC's, Videokassetten Alternative: Keramik-Müllschutt!
Nicht zum Bunt- oder Weißglas	Nicht zum Papier oder Karton	Nicht zum Metall	Nicht zum Kunststoff	Nicht zum Altmetall	Nicht zu den Problemstoffen	Nicht zu Elektrogeräten	Nicht zum Bioabfall	Nicht zum Spermmüll	Nicht zum Restmüll
Verstärkte, Porzellan, Steingut, Glaschen, Keramik, Glasgeschir, Trinkgläser, Glühlampen Fensterglas, Spiegelglas, Drahtglas (Getrenntsammlung sinnvoll)	Teilpackungen (Beschichtet), Kohlepapier, Zellulose, Tapeten, Hygienepapier, Papierstoffsack, Getränkepackung kommt in die OKO-Box. Die gibt's bei der Post.	Verbundstoffe Spraydosen und Gasflaschen etc. mit Einstichlöcher Töpfe, Pfannen, Haushaltschrott – zur Altsammelung der Gemeinde	Alles was nicht zu Verpackungen zu zählen ist z.B. kaputte Kinderspielzeug, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumpfhosen, Videokassetten, CDs, MC's	Kunststoffe, Bauschutt, Verpackungen, Problemstoffe wie: Öldruck, volle Lackdosen etc., Elektroaltgeräte.	Spezialstoffe und tropffreie Leergebinde von Farben und Lacken, Putzmittel etc., diese können einer Wiederverwertung zugeführt werden!	Spielzeugbahn (Schienen, Waggons), Autorennbahn (Fahrbahn), CDs, MC's, Videokassetten, Tonerkartuschen, Kabelrollen, Glöckchenkarte (mit Sound)	künstl. Katzenstreu, Staubsaugerbeutel, Wegwerfwindeln, Zigarettenstummel, Problemstoffe, Restmüll, Asche von Kohle-Öfen, Verpackungen	Restmüll, Bauschutt, WC, Waschbecken etc. Problemstoffe, Elektroaltgeräte (Extra Sammlung!) Schrott (Metall!) Öldruck und Kühlgas (das sind Problemstoffe!)	Verwertbare Abfälle! Das sind Abfälle wie tragbare Kleider und Schuhe, alte Verpackungen (Glas, Metall, Karton, Kunststoff) und Bioabfall, Elektroaltgeräte, Metall

Baum- und Staudenschnitte durchgeführt. Die **Anlieferung** zum Sammelplatz beim **Schwimmbadparkplatz** (unterhalb Skaterplatz) **ist noch bis Mitte Mai d. J. möglich**. Wir möchten nochmals daran appellieren, **keine Abfälle** abzulagern – auch keine Steine und keine Erde! Für die Zukunft ist eine Entsorgungsmöglichkeit beim Recyclinghof geplant – die genauen Informationen diesbezüglich erfolgen noch rechtzeitig. In diesem Zusammenhang möchten wir auch nochmals auf die Bestimmungen des **Verbotes des Verbrennens biogener Materialien** (Gesetz über das Verbot des Verbrennens biogener Materialien außerhalb von Anlagen, Abfallwirtschaftsgesetz, Bundesluftreinhaltegesetz) verweisen. Wenn man alle maßgeblichen Vorschriften zusammenfasst, kann gesagt

werden, dass das punktuelle (also nicht flächenmäßige) **Verbrennen von Astwerk, Laub, Strauchschnitt** usw. dann zulässig ist, wenn dies im Zeitraum zwischen dem 16. September und dem 30. April eines jeden Jahres erfolgt, die Menge von 1 m³ nicht überschritten wird sowie die Entsorgung (Kompostierung) dieser Materialien auf Grund der Ablegenheit des Gebietes (Unerreichbarkeit mit Fahrzeugen) nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand möglich wäre. Gänzlich verboten ist das punktuelle Verbrennen biogener Materialien aus dem Hausgartenbereich und aus dem landwirtschaftlich nicht intensiv genutzten Haus- und Hofbereich außerhalb von Anlagen. Ein Verbrennen von Astwerk, Laub, Strauchschnitt ist somit **nur in Ausnahmefällen zulässig**, da die landwirtschaftlich bewirtschafteten

Flächen meist mit einem Fahrzeug erreichbar sind und Astwerk, Laub, Strauchschnitt, etc. somit der Kompostierung zugeführt werden können.

Reisepass-Gültigkeit

Heuer verlieren im Bezirk Lienz rund 9.500 Reisedokumente ihre Gültigkeit. Deshalb wird von März bis August ein großer Andrang bei den Passbehörden erwartet. Auch in der Gemeinde Virgen ist bereits ein Anstieg der Passanträge zu verzeichnen. Neue Reisepässe und Personalausweise können innerhalb der Amtsstunden (Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr und zusätzlich Donnerstag Nachmittag 14.00 bis 17.30 Uhr)

BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN



BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

Reisepass	Gültigkeitsdauer	Kosten
Kinder ab Geburt bis zwei Jahre	2 Jahre	gebührenfrei
Kinder von zwei bis zwölf Jahre	5 Jahre	€ 30,00
ab dem vollendeten zwölften Lebensjahr	10 Jahre	€ 69,90

im Meldeamt der Gemeinde Virgen beantragt werden.

NEU: Jedes Kind benötigt einen eigenen Reisepass. Bestehende Mit-eintragungen sind nur bis Juni 2012 gültig!



Bei jeder Reise muss ein gültiges Reisedokument mitgeführt werden – auch bei Reisen in die EU-Staaten.

Steuersprechtag in der Gemeinde

Als zusätzliches Bürgerservice der Gemeinde wird für die Gemeindebürger ein **kostenloser Steuersprechtag** im Gemeindeamt abgehalten. Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Mag. Martin Kofler, Lienz.

Termin: **Donnerstag, 25. März 2010 von 15.00 bis 17.30 Uhr**

Dieses Service ist für Gemeindebürger, die auf Grund des erforderlichen Beratungsaufwandes nicht schon durch einen Steuerberater vertreten sind, vorgesehen. Eine solche Ein-

richtung hat nicht den Zweck, sich einen Steuerberater zu ersparen, sondern sollte den Bürgern für allgemeine steuerliche Fragen und Antworten zur Verfügung stehen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Lehrlingsfreifahrt 2009/10

Das neue Freifahrt-Ticket für Lehrlinge ist das „**Job-Ticket**“. Es bietet viele Vorteile: So ist nur mehr ein Antragsformular pro Lehrling für alle Verkehrsunternehmen gemeinsam auszufüllen. Nur mehr ein Fahrausweis ist für die gelösten Zonen zwischen Lehrlingsstelle und Hauptwohnsitz notwendig. Zudem gilt freie Verkehrsmittelwahl, sowohl alle VVT – Busse als auch Bahnen innerhalb der erworbenen Zonen können benutzt werden. Das Ticket gilt zudem täglich für beliebig viele Fahrten gemäß dem Tarif.

So wird das Freifahrt-Ticket zum VVT-Freizeit-Ticket...

Bei der Bestellung des Tickets lässt sich zwischen folgenden Optionen wählen: das „Basis-Ticket“ für die Berufsschule, das „Job-Ticket“ für die Arbeit und das „Job-Plus-Ticket“ für die Arbeit und Freizeit.

Das „**Job-Ticket**“ ist zwischen dem Hauptwohnsitz und der Ausbildungsstätte gültig. Für dieses Ticket ist ein Selbstbehalt von 19,60 € zu bezahlen. Es ist nicht übertragbar, somit muss immer ein Lichtbildausweis mitgenommen werden. Ob Lehrlinge für

die Strecke zwischen Hauptwohnsitz und Berufsschule zusätzlich das „**Basis-Ticket**“ benötigen, erfahren sie bei ihrem Verkehrsunternehmen. Ein zusätzliches Angebot ist das „**Job-Plus-Ticket**“, dieses gilt zusätzlich an Sonn- und Feiertagen einschließlich der Urlaube. Hierbei ist ein bestimmter Aufpreis auf das „Job-Ticket“ entsprechend der verwendeten Zonen zu bezahlen. Der große Vorteil liegt darin, dass nur mehr ein Fahrausweis für alle Wege in den gelösten Zonen zur und von der Lehrstelle und für die gesamte Freizeit notwendig ist. Weitere Informationen zu den Aufpreisen sind unter www.vvt.at zu finden.

Wie komme ich zu meinem Ticket...

Das Antragsformular für das Job-Ticket bekommst du bei deiner Lehrstelle, in der Wirtschaftskammer Tirol, direkt im VVT-Kundenbüro oder im Gemeindeamt. Das Antragsformular vollständig ausfüllen, eine Ausfüllhilfe findest du unter www.vvt.at. Das Formular vom Lehrbetrieb abstempeln lassen. Die Zahlungsnummer muss vom Zahlschein auf das Antragsformular übertragen werden. Nur den Originalzahlschein verwenden und den Namen unbedingt eintragen. Die Zahlungsbestätigung dann dem Antragsformular beiheften und im VVT-Kundencenter abgeben. Dort bekommst du dann auch dein neues Job-Ticket.

Laufbahnberatung Tirol

Die Tiroler Arbeitswelt verändert sich schnell – Berufslaufbahnen sind immer mehr geprägt von Veränderung, Neuorientierung und Arbeitssuche. Rund 20.000 ArbeitnehmerInnen in Tirol streben jährlich einen

BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

„ICH MÖCHTE EINEN INTERESSANTEN JOB – UND ETWAS ERREICHEN. NUR WIE?“



Jobwechsel an. Hier setzt die Laufbahnberatung Tirol an. „Wer seine Stärken und Fähigkeiten kennt, kann diese erfolgreich und selbstbewusst einsetzen“, weiß Laufbahnberaterin Annelies Hatz.

Was bietet die Laufbahnberatung Tirol?

Die Laufbahnberatung bietet Orientierungshilfe. Sie informiert und motiviert, sie unterstützt dabei, neue Wege zu beschreiten. Im Gespräch mit den BeraterInnen werden Perspektiven entwickelt, gemeinsam planen Sie die Umsetzung von Berufs- und Bildungsentscheidungen.

Für wen ist die Laufbahnberatung Tirol?

Die Laufbahnberatung unterstützt **Menschen in allen Lebensphasen** – unabhängig von Alter, Ausbildung oder Beruf. Egal ob es um Schulwechsel, Berufseinstieg, Neuorientierung oder Wiedereinstieg geht – die Laufbahnberatung Tirol steht allen Zielgruppen offen und das kostenlos. Die Laufbahnberatung unterstützt bei diesen und ähnlichen Fragen:

- Welche beruflichen Möglichkeiten habe ich mit meinen Fähigkeiten?
- Welche Weiterbildungsangebote gibt es?
- Wie plane ich einen Berufswechsel?
- Wie kann ich wieder in den Arbeitsmarkt einsteigen?

Wo findet die Beratung in Osttirol statt?

Lienz: jeden Dienstag und Donnerstag von 10.00 bis 13.00 und 16.00 bis 19.00 Uhr, Amlacher Straße 2, Dolomitencenter, Stiege 3, 2. Stock

Wie komme ich zu einem Termin?

Unter der kostenlosen Hotline 0800-500820
per Mail: laufbahnberatung@zukunftszentrum.at
weitere Infos unter www.zukunftszentrum.at

Radiowerbung für Vereine

Radio Osttirol auf 104,2 MHz hat der Gemeinde Virgen ein Paket zur Bewerbung von Veranstaltungen und zur Präsentation der Gemeinde angeboten. Dieses beinhaltet 15 Schaltungen je Veranstaltung, die Ausstrahlung eines 10-Minuten-Interviews mit den Verantwortlichen der Veranstaltung des Vereines und ein 30-Minuten-Gemeindeportrait. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 22. Jänner 2010 beschlossen, 1/3 der Kosten zu übernehmen. Somit bliebe ein Bruttobetrag von 160 € pro Verein und Veran-

staltung. Jeder Virger Verein bzw. Organisation kann dieses Angebot nutzen. Wer dieses Angebot nutzen will, meldet sich bitte im Gemeindeamt bei Angelika Berger. Bei ca. zehn interessierten Vereinen bzw. Organisationen kommt es zur Realisierung.

Neue Gemeindehomepage

Die Gemeindehomepage besteht bereits seit 2007 im derzeitigen Format. Nun wird sie mit dem Content Management System Joomla! neu gestaltet. Zu den Änderungen wird auch gehören, dass einheimische Betriebe in Zukunft auf einer eigenen Plattform die Möglichkeit haben werden, kostenlos für ihren Betrieb mit Foto und kurzer Beschreibung zu werben. Auch Stellenangebote können dort veröffentlicht werden. Bereits jetzt können Vereine ihre Postwürfe bzw. Ankündigungen ihrer Veranstaltungen sowie aktuelle Informationen wie z. B. Ergebnislisten und aktuelle Fotos auf die Homepage stellen.

Franz Holzer, der Betreuer der Virgen-Homepage, nimmt Informationsmaterial für die Website gerne unter der E-Mailadresse holzer@virgen.at entgegen.

Wohnen mit OSG – Ihr heimischer Wohnbauträger informiert

Einweihung Virgen-Göriachweg

Am Freitag, den 13. November 2009, fand die Einweihungsfeier für die Wohnanlage Virgen-Göriachweg mit 15 Mietkauf-Wohnungen statt.

BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN



BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

Das Grundstück für die Wohnanlage im Ausmaß von ca. 1.662 m² wurde im Oktober 2005 erworben. Die Wohnanlage bietet 15 Wohneinheiten zwischen 55 m² und 92 m², wobei zu jeder Wohneinheit entweder eine Terrasse mit Garten (Erdgeschoß) und/bzw. ein Loggia (Obergeschoß) gehört. Jeder Wohneinheit zugeordnet ist ein Pkw-Abstellplatz in der Tiefgarage sowie ein Kellerabteil. Der Baubeginn erfolgte im September 2007, die Schlüsselübergabe fand im April 2009 statt. Die Kosten betragen etwa 2,237.000 € (inkl. Grundkosten). 731.000 € wurde über ein Wohnbauförderungsdarlehen finanziert. Die restlichen Kosten wurden über ein Bankdarlehen (Raiffeisen Bausparkasse) und Eigenmittel (sowohl OSG als auch der Wohnungsinhaber) finanziert.

Egger Michael als Obmann-Stellvertreter der OSG konnte zu dieser Einweihungsfeier Pfarrer Damjan Frysz, Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler und Vizebürgermeisterin Rosa Bacher, Architekt DI Georg Steinklammer, Vertreter von ausführenden Firmen (Schader und Plankensteiner), Wohnungsinhaber, Mitarbeiter bzw. Funktionäre der OSG Lienz herzlich begrüßen. Musikalisch umrahmt wurde die Einweihungsfeier von einer Bläsergruppe der Musikkapelle Virgen.



Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler überreichte den neuen Wohnungseigentümern bzw. -mietern ein Präsent zum Einstand.



Obmann-Stv. Michael Egger begrüßte Damjan Frysz, Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler und Vizebürgermeisterin Rosa Bacher, Architekt DI Georg Steinklammer, Vertreter von ausführenden Firmen (Schader und Plankensteiner), Wohnungsinhaber und Mitarbeiter bzw. Funktionäre der OSG Lienz zur Einweihungsfeier.

hungsfeier von einer Bläsergruppe der Musikkapelle Virgen.

Nach der Segnung der Wohnanlage durch Pfarrer Frysz lud die OSG zu einem Abendessen im „Panzlbräu“ ein.

Haben Sie Interesse an dieser Wohnung? Wir bieten Ihnen gerne eine Besichtigung und die Beratung an.



Wohnanlage Virgen-Zentrum

Wir haben in unserem Angebot eine kleine Mietkaufwohnung mit 56 m², oberhalb vom ADEG-Markt. Diese Wohnung befindet sich im Erdgeschoß und hat eine Terrasse, einen Privatgarten sowie ein Kellerabteil und einen Pkw-Tiefgaragenplatz. Die Wohnung kann ab Mai 2010 angemietet werden.



Osttiroler gemeinnützige Wohnungs- u. Siedlungsgenossenschaft reg.Gen.m.b.H

A-9900 Lienz • Beda Weber-Gasse 18 • Tel.: +43 / 04852 / 65635

Fax: +43 / 04852 / 65635-3 • Mail: buero@osg-lienz.at • <http://www.osg-lienz.at>

Erste Hilfe: Weil jede Minute zählt!



Aus Liebe zum Menschen.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

OSTTIROL

Nur 28 % der Österreicher würden „auf jeden Fall“ erste Hilfe leisten (Quelle: Market 2006). In Wirklichkeit sind diese Zahlen – fragt man Rettungssanitäter und Notärzte – jedoch deutlich geringer. In der Realität muss man zumeist einem Angehörigen oder Bekannten helfen, denn die meisten Notfälle passieren im familiären und häuslichen Umfeld.

Angst vor Erste-Hilfe-Leistung? Angst, Fehler zu machen? Und dabei strafbar zu werden? **Unbegründet**, sagt der RK-Jurist: Trotz eingehender Recherche ist uns in vielen Jahren kein einziger Fall untergekommen, wo ein Ersthelfer wegen Fehlern bei der Hilfeleistung vor dem Richter gelandet wäre.

„DER EINZIGE FEHLER, DEN MAN IN DER ERSTEN HILFE MACHEN KANN, IST NICHTS ZU TUN!“ – Besuchen Sie einen Erste Hilfe Kurs!

Ausbildung

„Für manche ist es auch ein Hobby, das Spaß macht und viele kommen ganz unvermutet zu ihrer Tätigkeit als Sanitäter. Das GRUNDBEDÜRFNIS – zu helfen – steckt in den meisten von uns; und wir wollen es RICHTIG machen. Und wenn man erst Aufnahme im Kreis der HELFER gefunden hat, kann es sogar zur Sucht werden, regelmäßig und im Kreise von Gleichgesinnten Dienst „Aus Liebe zum Menschen“ zu tun.

Hast auch DU Interesse an einer Mitarbeit und/oder willst uns näher kennen lernen?

Wir suchen freiwillige Mitarbeiter, die mindestens 17 Jahre alt sind und einen einwandfreien Leumund vorweisen können.

*Österreichisches Rotes Kreuz,
Landesverband Tirol,
Bezirksstelle Osttirol*

Möglichkeiten

- im Rettungs- und Krankentransportdienst (... dann in Folge als First Responder, im Bezirksrettungskommando oder in der Krisenintervention, im Ausbildungsbereich oder in der Jugendarbeit)
- bei der Auslieferung von Mahlzeiten für Essen auf Rädern
- bei Besuchsdienst oder im Lebensmittelprojekt

Begründung für eine Mitarbeit

- sinnvolle Freizeitgestaltung, wenn man soziale Fähigkeiten besitzt
- umfangreiche Möglichkeiten in Aus- und Weiterbildung
- Übernahme von Verantwortung und Einbringung neuer Ideen
- Zugehörigkeit und neue Freundschaften knüpfen
- interessante Aufgaben und Tätigkeitsbereiche
- Selbstfindung

Die Ausbildung ist kostenlos – dafür kommt die Rotkreuz-Bezirksstelle Osttirol auf.

Informiere dich unverbindlich bei einem unserer Rotkreuz-Mitarbeiter, direkt in der Rotkreuz-Ortsstelle Matriei oder über die Bezirksstelle Osttirol unter Tel. 0664-8396300 und E-Mail: herbert.girstmair@roteskreuz-osttirol.at



Die Ausbildung ist kostenlos – dafür kommt die Bezirksstelle Osttirol des Österreichischen Roten Kreuzes auf.



vital.vertikal – G'sundsein im Virgental



Im Rahmen der Gesundheitsinitiative „VI-Tal G'sundsein im Virgental“ startet man in Virgen neben der Walking-Arena nun ein weiteres Bewegungsangebot am Puls der Zeit. Ausgewählt aus dem vielseitigen und individuell ausgerichteten Kletterangebot, werden vorerst im Februar und März 2010 die Module „Physiotherapeutisches Klettern“ und „50+ Klettern“ durchgeführt.

Zahlreiche Besucher interessierten sich im November des Vorjahres im bis auf den letzten Platz gefüllten Turnsaal der Volksschule Virgen für den Startschuss und den ersten öffentlichen Auftritt von „vital.vertikal“. Dabei präsentierte die Gruppe „vertical spirits“ der HAK Lienz den vielen Anwesenden ihr erfolgreiches Maturaprojekt.

Für ihren Auftraggeber, die Gemeinde Virgen, gestalteten die vier

Schülerinnen, damals unter der Leitung der Virger Maturantin Julia Waggermayer, das Projekt-Corporate-Design und organisierten die Auftaktveranstaltung, bei dem sich alle Beteiligten, darunter die Virger Bergführer, Mediziner, Physiotherapeuten, Gesundheitstrainer und Pädagogen vorstellen konnten. Zudem betreute das Alpinkompetenzzentrum Osttirol (AKZ), als Förderer

der neuen Volksschul- und Kindergartenboulderwand, alle Kletter- und Boulderinteressierten.

An der „vital.vertikal-Information“ wurden zusammen mit den Virger Medizinern und Physiotherapeuten allen Besuchern die medizinischen Aspekte des Kletterns für Körper, Geist und Seele näher gebracht. Erste Kursinteressenten aus Virgen konnten sich auch schon für die jeweiligen Klettermodule registrieren lassen. Neben Ausstellungsständen der Bergrettung und von Intersport Troger wartete Gesundheitstrainerin Birgit Winkler mit schmackhaften Kostproben am gesunden Buffet auf. Bei diesem wurde guter Geschmack mit bewusster Sport-Ernährung kombiniert.

Im Anschluss daran präsentierten die Alpinisten Michael Berger, Leopold Lang und Hans Christian Weiskopf den Besuchern eine interessante Bilderschau, in der sie ihre Bergerlebnisse, wie die Besteigung des in Südamerika gelegenen Alpamayo, einer breiten Öffentlichkeit zeigten.

Rechtzeitig vor dem Kursstart gestaltete das „vital.vertikal-Team“ am 31. Jänner für die ersten 14 Teilnehmer einen Informationsabend mit einem Ernährungsvortrag von Gesundheitstrainerin Birgit Winkler und einem medizinischen Vortrag von Physiotherapeutin Simone Bacher.

Voraussetzung für die Teilnahme am Physiotherapiemodul war neben dem Interesse am Klettersport eine ärztliche Eingangsuntersuchung und die Zuweisung durch Dr. Anton Huber. Sechs Teilnehmer absolvieren derzeit mit Begeisterung wöchentlich eine Klettereinheit mit Bergführer Roland Schelodetz und eine Physiotherapie-sitzung mit Dipl.PT Simone Bacher. Ebenso begeistert klettern die 50+-

Die Projektgruppe „vertical spirits“ präsentierte ihr erfolgreiches Maturaprojekt unter der Leitung von Julia Waggermayer (3. v. l.) mit DI Prof. Mag. Sylvia Mattersberger (HAK Lienz) und Roland Schelodetz.



Virger Bergführer, Mediziner, Physiotherapeuten, Gesundheitstrainer und Pädagogen stellten interessierten Besuchern ihre Angebote vor.



Die gesamte Peru-Tour mit Beschreibung und Bildern ist im Internet unter <http://fawolgatours.blogspot.com> zu finden.

Mit beeindruckenden Bildern und spannenden Schilderungen über ihre Peru-Expedition begeisterten die Alpinisten Michael Berger, Hans Christian Weiskopf und Leopold Lang (v. l.) die Zuschauer.



Teilnehmer einmal wöchentlich mit Bergführer Lois Mariacher. Mittels Finanzierung durch einen Gemeindebeitrag, sowie einer Förderung des Alpinkompetenzzentrums Osttirol liegt der Selbstbehalt für die interessierten Virger Gemeindebürger bei 90 € für das „Physiotherapeutische Klettern“ bzw. 50 € für das „50+-Klettern“.



Kletterinteressierte können sich bei Projektinitiator Roland Schelodetz unter Tel. 0664-1647186 informieren und bei Interesse für einen Kletterkurs registrieren lassen.

◀ Beim „Physiotherapeutischen Klettern“ sorgt die Physiotherapeutin Simone Bacher für körperliches Wohlbefinden.



▲ Die sportlichen Teilnehmer des Kurses „Klettern 50 +“: Monika Egger, Siegfried Hupf, Emma Wurnitsch, Aloisia Mair, Franziska Fuetsch, Agnes Wurnitsch, Bergführer Alois Mariacher, Magda Bacher.

◀ Magda Bacher in „luftiger Höhe“.



VERANSTALTUNGEN 2010

Datum	Tag	Was	Veranstalter	Wo	Zeit
10. April	SA	Hellfire	Eishockeyverein	Kultursaal	20.00
16. April	FR	Generalversammlung	Sportunion	Pfarrsaal	20.00
17. April	SA	Chornachmittag	Bildungshaus Osttirol	Pfarrsaal	14.30-18.00
22. April	DO	Kamillen statt Pillen, Vortrag mit Paul Vergörer	Verein f.Obst,- Gartenbau und Landschaftspflege		20.00
24. April	SA	Jungbauernball	Jungbauern/Landjugend	Kultursaal	20.00
25. April	SO	Erstkommunion	Pfarre	Pfarrkirche	10.00
2. Mai	SO	Florianiprozession, Feldmesse, Tag der FFW	Feuerwehr	Virgen	10.00
		Frühschoppenkonzert der MK Virgen	Musikkapelle	Pavillon	
24. Mai	MO	Firmung	Pfarre	Pfarrkirche/ Prägraten	10.00
29.-30. Mai	SA-SO	Bezirksfeuerwehrtage	Feuerwehr	Matrei/Osttirol	
3. Juni	DO	Fronleichnamspozession	Pfarre	Virgen	8.00
4.-5. Juni	FR-SA	Landesbewerb	Feuerwehr	Nesselwängle	
12. Juni	SA	Herz-Jesu-Konzert	Musikkapelle	Pavillon	20.30
13. Juni	SO	Herz-Jesu-Prozession	Pfarre	Virgen	8.00
19. Juni	SA	Laternenfest	Musikkapelle	Dorfplatz	19.00
4. Juli	SO	Iseltaler Bezirksmusikfest		Huben	
10. Juli	SA	Bezirksnassbewerb	Feuerwehr	Schlaiten	
10. Juli	SA	Konzert der Musikkapelle Virgen	Musikkapelle	Pavillon	20.15
11. Juli	SO	Kinderfest	Golden Girls	Dorfplatz	13.00
17. Juli	SA	Niljochtrophäe	Paragleiter	Landeplatz Santner Boden	12.00
18. Juli	SO	Batallionschützenfest	Schützenkompanie	St. Jakob	
18. Juli	SO	Almblasen	Musikkapelle	hinter Zupalseehütte	12.00
20.-25. Juli	DI-SO	Künstlersymposium	Heimische Künstler	Niljochhütte	
24. Juli	SA	Feuerwehrtage	Löschgruppe Mitteldorf	Unterpöllach	19.00
24. Juli	SA	Konzert der Musikkapelle Virgen	Musikkapelle	Pavillon	20.15
31. Juli	SA	Musikalischer Sommerabend	Singkreis	Kultursaal	20.30
7.-8. August	SA-SO	Stadtfest		Lienz	
14.-15.08	SA-SO	Tandemfluchtage	Paragleiter	Landeplatz Santner Boden	
14. August	SA	Kirchenkonzert	Singkreis	Obermauern	20.00
21. August	SA	Vereinfest	Golden Girls	Dorfplatz	13.00
		Konzert der Musikkapelle Virgen	Musikkapelle	Pavillon	20.15
28. August	SA	Konzert der Musikkapelle Matrei	Musikkapelle	Pavillon	20.15
11. September	SA	Abschlusskonzert der MK Virgen	Musikkapelle	Kultursaal	20.00
19. September	SO	Erntedankfest	Pfarre	Pfarrkirche	10.00
26. September	SO	Patroziniumprozession/Kirchweih	Pfarre/Bauernladen	Virgen	10.00
3. Oktober	SO	Dekanatsfamilienwallfahrt	Katholischer Familienverband	nach Obermauern	14.00
9.-10. Okt.	SA-SO	Österreichische Meisterschaften der Paragleitervereine mit Ligasiegerehrung		Landeplatz Santner Boden	
6. November	SA	Martinimarkt		Virgen	7.00-20.00
13. November	SA	Klaubaufball	Eishockeyverein	Kultursaal	19.00
20. November	SA	Flohmarkt	Katholischer Familienverband	Pfarrsaal	14.00-16.00

Geplant ist eine **KUNSTAUSSTELLUNG** im Pfarrzentrum

VEREIN FÜR OBST,- GARTENBAU UND LANDSCHAFTSPFLEGE:

Die neue Obstpresse wird Ende August in Betrieb genommen

THEATERAUFFÜHRUNGEN AB MITTE JUNI

Termine werden rechtzeitig auf Plakaten und in den Medien bekanntgegeben

Veranstaltungsort: Pfarrsaal Virgen, Beginn 20.30 Uhr

MÜHLENFÜHRUNG

in Mitteldorf, jeden Montag von Mitte Juni bis Mitte September 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Kulturhistorische Führungen in der Wallfahrtskirche „Maria Schnee“ in Obermauern mit Resi Fuetsch,
jeden Freitag zwischen 25. Juni und 29. August 17.00 Uhr

BEGRÜSSUNGSABENDE FÜR UNSERE GÄSTE

von Informationsbüro Virgen und Nationalpark

Termine: 05.07., 19.07., 02.08., 16.08. und 06.09. im Pfarrsaal jeweils 20.30 Uhr

NATIONALPARKBÜRO INFORMATIONSTELLE VIRGEN:

Montag bis Freitag, 9.00 bis 12.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr

Videoschau, Computerinformationssystem, Nationalparkshop

NATIONALPARK KINDERPROGRAMM

zwischen 14. Juli und 27. August jeden Mittwoch

„Nationalparkspürnasen – mit kleinen Füßen auf großen Spuren“

Die Themen und Programme wechseln wöchentlich.

NATIONALPARK FÜHRUNGEN

VON TAL ZU TAL (WANDERUNG VON DEFEREGGEN – SPEIKBODEN NACH VIRGEN)

Treffpunkt: Zwischen 15. Juli und 23. September jeweils donnerstags 8.00 Uhr Infostelle Virgen

NATURE WATCH TOUR

zwischen 14. Mai und 9. Juli und von 28. September bis 22. Oktober jeweils dienstags und freitags,
diese Touren finden abwechselnd in den Regionen Virgental, Matrei, Kals und Defereggeng statt

KRÄUTERWANDERUNGEN

zwischen 13. Juli und 24. August jeweils dienstags – Start 8.30 Uhr bis ca. 15.00 Uhr,
Ausgangspunkt und Route werden kurzfristig bekannt gegeben

BERGRETTUNG: ÜBUNGEN-SCHULUNGEN 2010

- 10. April: Schulungsabend Seiltechnik • 1. Mai: Einsatzübung • 5. Juni: Schulungsabend Stationsbetrieb •
- 3. Juli: Seiltechnik Bonn-Matreier-Hütte • 4. September: SAN Schulung • 2. Oktober: Seiltechnik im Gelände •
- 13. November: Schulungsabend Stationsbetrieb • 11. Dezember: LVS Suche • 18. Dezember: Jahreshauptversammlung • Frühjahr/Herbst: Schulung für GPS Anwender • Frühjahr/Herbst: Schulung Einsatzzentrale

21. November	SO	Flohmarkt	Katholischer Familienverband	Pfarrsaal	10.45-15.00
21. November	SO	Cäcilienfeier mit Chören und Bläsern	Kirchenchor	Pfarrkirche	10.00
27. November	SA	Kinderklaubaufeinlauf	Gasser Christine u. Martina	Virgen	19.00
8. Dezember	MI	Adventmarkt	Bauernladen + Virger Wirtschaftstreibende		15.00-20.00
11. Dezember	SA	Adventkonzert	Männerchor	Obermauern	17.00
19. Dezember	SO	Christkindlflöign	Paragleiter	Felachlift	14.00
5.-8. Dezember	SO-MI	Weihnachtsbuchausstellung	Bücherei	Bücherei	
31. Dezember	DO	Silvesterparty	Feuerwehr	Dorfplatz	21.00

Änderungen vorbehalten

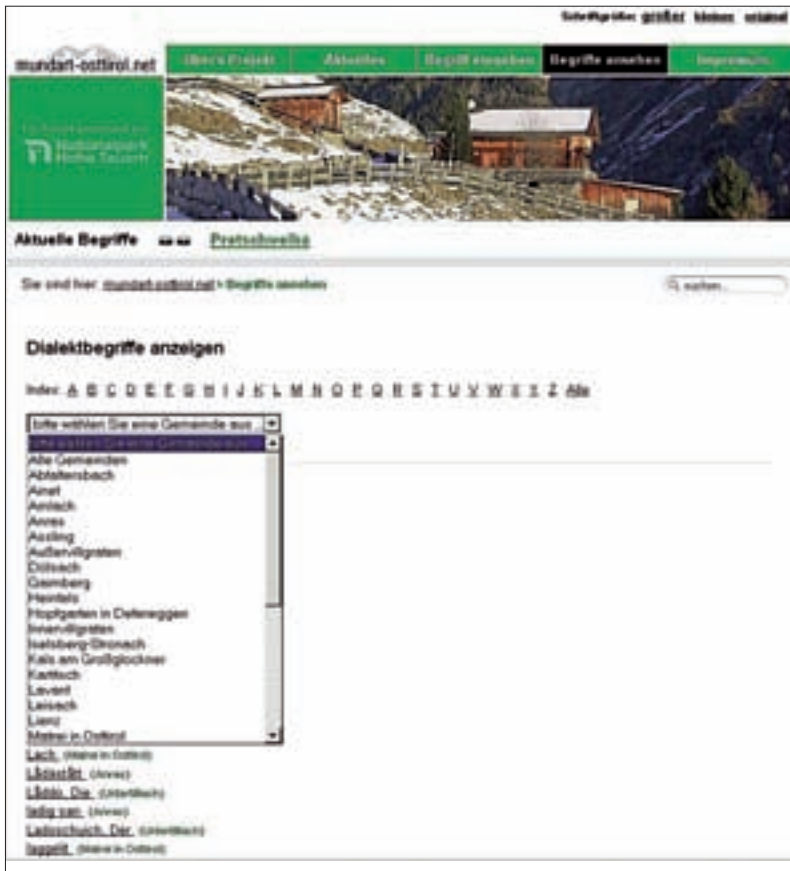


Osttiroler Dialektbegriffe

Osttirol ist bekannt für seine einzigartigen Naturlandschaften aber auch für seine Kultur. Diese brachte unter ande-

rem eine großartige Fülle verschiedenster Dialekte hervor, die selbst innerhalb eines Tales stark variieren können. Da sich der Nationalpark Hohe Tauern nicht nur zum Ziel gesetzt

Auf der „Mundart-Homepage“ des Nationalpark Hohe Tauern sind auch oft schon (fast) vergessene Dialektbegriffe zu finden.



hat, die Naturlandschaft zu schützen, sondern auch die Kultur, hat man die Internet-Plattform www.mundart-osttirol.net ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um ein Online-Lexikon, in dem Dialektbegriffe aus allen Osttiroler Gemeinden gesammelt werden. Diese Begriffe kann jeder selbst von zu Hause in die Datenbank eintragen. Natürlich kann auch in den bereits über 6.000 Dialektbegriffen aus den Osttiroler Gemeinden geschmökert werden.

Das Online-Lexikon bietet eine moderne Möglichkeit den „Schatz“ der Dialektbegriffe für die Zukunft zu erhalten und auch ein wenig über die Begriffe zu diskutieren. Bei solch einer Vielfalt der Begriffe wird einem bewusst, in welcher faszinierender Sprachwelt wir leben.

Nationalpark Hohe Tauern

Weitere Informationen unter www.mundart-osttirol.net

Das Tourismusbüro informiert

MELDEWESEN

Ab Montag, **1. März 2010** sind die Meldeblöcke im Tourismusinformationsbüro in Virgen erhältlich (7 € pro Meldeblock), nicht mehr, wie gehabt im Gemeindegasthaus!

Gästehaltungen			
Gastname	Ort	Land	Jahre
Gerd und Brigitte Epperlein	Schwarzenberg	Deutschland	5
Michael und Katja Schreier mit Julian und Maximilian	Schwarzenberg	Deutschland	5
Lothar Trinkaus und Anne Höning	Meppen	Deutschland	15
Karl Seimetz	Köln	Deutschland	20
Bernd und Gerda Strauch	Wachtberg	Deutschland	20
Ingeborg und Dieter Bock	Frankfurt	Deutschland	25
Reisegruppe in Mitteldorf			
Serge Billet		Belgien	20
Werne De Vleminck		Belgien	15
Rudi Kemels		Belgien	15
Hannelore Coens		Belgien	15
Kaat Verhasselt		Belgien	15
Claude Deruyck		Belgien	10
Jelle Vliegen		Belgien	5



TOLLE URLAUBSERLEBNISSE

05.06. bis 25.09.2010

Erwachsene EUR 43,00

Kinder (Jg. 1996-2004) EUR 20,00

Kinder (Jg. 2005 oder jünger, bzw. ab dem 3. Kind) **Frei**
(Pass oder Ausweis erforderlich)

Einsatz pro Karte EUR 2,00

Der Karteneinsatz wird Ihnen bei Rückgabe Ihrer Osttirol-Card zurückerstattet. 22 Angebote können einmal täglich ohne Aufpreis genutzt werden. Gültigkeit 7 Tage ab erster Benützung. Die Osttirol Card 2010 erhalten Sie bei allen Informationsbüros Osttirols und bei den Osttiroler Bergbahnen. Die Osttirol Card funktioniert berührungslos. Karte nur zum Lesegerät hinhalten, nicht stecken. Karte vor Magnetfeldern und Handys schützen. Sie ist nur mit vollständig ausgefülltem Namen- und Adressfeld gültig und bei Eintritt unaufgefordert vorzuzeigen.

ALLGEMEINE BEDINGUNGEN

Es gelten die Besuchs- und Beförderungsbestimmungen der jeweiligen Anbieter. Es sind keine weiteren Ermäßigungen für Studenten, Senioren oder Menschen mit Behinderung vorgesehen. Kein Ersatz bei Verlust, vorzeitiger Abreise oder Ausfall einzelner Angebote. In der Vor- und Nachsaison müssen nicht alle Partnerbetriebe geöffnet haben. Jede inkl. Leistung kann einmal täglich in Anspruch genommen werden. Mehrmalige Nutzung des gleichen Angebots pro Tag ist nicht möglich. Benützung der Liftanlagen nur ohne Sportgeräte. Eine Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet. Missbrauch führt zur Abnahme der Karte. Änderungen vorbehalten.

OSTTIROLER FRÜHLINGSFAHRTEN

Mit den Bergbahnen zu Osttirols schönsten Gipfeln.

Der Bergbahnen-Sommer startet in Osttirol mit 7. Juni 2010. An jedem Wochentag fährt eine andere Seilbahn zu den schönsten Aussichtspunkten zwischen Großglockner und Lienzer Dolomiten.

MO: Hochpustertaler Bergbahnen **7./14./21. Juni 2010**

DI: Bergbahnen St. Jakob (nur Brunnalmbahn) **8./15./22. Juni 2010**

MI: Bergbahnen Kals und Goldried/Matrei **9./16./23. Juni 2010**

DO: Bergbahnen Obertilliach **10. Juni 2010 ab 13. Juni täglich**

SA, SO und Feiertag: Bergbahnen Lienz – Hochstein Sektion I
22. bis 24. Mai 2010, 29. bis 30. Mai 2010, 3. bis 6. Juni 2010

Bei Schlechtwetter kein Betrieb.

Weitere Infos unter www.osttirol.com/de/osttirolcard



E-Bikes Verleihstationen

Probike Lienz

Amlacher Straße 1a, Lienz,
Tel. +43.4852.73536,
www.probike-lienz.at

Sport 2000 Wibmer Lienz

Schillerstraße 5, Lienz,
Tel. +43.4852.69098

Passler's Sportsworld

Brunnalm Talstation, St. Jakob,
Tel. +43.4873.5203.33

Sport-Mode Passler

Ortszentrum St. Jakob,
Tel. +43.4873.5203

Sport 2000 Wibmer Matrei

Europastraße 20, Matrei i. O.,
Tel. +43.4875.20100

Nationalpark- & Tourismus- information Kals a. Gr.

Tel. +43.50.212.540

SPAR-Markt Prägraten – Renate Weiskopf

St. Andrä 39, Prägraten,
Tel. +43.4877.5208

Was ist ein Elektrobike?

Die Funktionen eines E-Bikes sind die gleichen wie bei einem Standardfahrrad, hat es doch genauso Pedale, Sitz, Lenkrad und Räder. Es ist aber leichter zu fahren, dank der Unterstützung eines akkubetriebenen Elektromotors.

Einschalten (Knopf drücken) und losfahren. Durch das Treten der Pedale wird der Elektromotor betrieben, welcher die Energie in einem Akku speichert. Man hat das Gefühl, als würde man leicht angeschoben. Beim Rollen schaltet sich auch der Motor automatisch ab. Das heißt, das Gefühl vom Radfahren geht nicht verloren. Der Antrieb des E-Motors unterstützt dich so, dass auch steile Anstiege leicht zu schaffen sind. Dadurch hat auch ein Radfahrer mit weniger Kondition die Möglichkeit, Touren von 800 bis 1.000 Höhenmeter ohne Probleme zu bewältigen. Bei längeren Touren kann auch ein zweiter Akku mitgenommen werden. Dadurch wird die Reichweite erhöht. Der Akku wird, wie bei einem Handy auch, auf einer Ladestation befüllt. Die Vorteile, besonders für die Umwelt und konditionsschwache Biker liegen auf der Hand.

„Flachland-Biker“ werden gefallen finden an den E-Bikes, erreicht man doch ohne viel Kraftaufwand die höchstbefahrbaren Punkte in Osttirol.

Elektrobikes: Entspannt und umweltbewusst durch den Nationalpark Hohe Tauern

Elektrobikes ermöglichen ein völlig neues Fahrgefühl:

Entspannt und umweltbewusst geht es mit den motorisierten Fahrrädern durch die erlebnisreiche Natur Osttirols. Durch den leistungsstarken Antrieb verlieren Steigungen, Gegenwind und lange Fahrstrecken ihren Schrecken. Dank Elektromotor sind Radfahrten ohne Kraftanstrengung gesichert: Ob lange Radtouren mit dem übersportlichen Partner oder Fahrten mit schwerem Gepäck. Der Antrieb unterstützt, wann immer der Fahrer Hilfe wünscht oder benötigt.

Ideal für Radausflüge in den Nationalpark Hohe Tauern.

Erkunden Sie mit dem Elektrobike den Nationalpark Hohe Tauern und die wildromantischen Osttiroler Täler. Naturhighlights, wie die Jagdhausalmen, das Zedlacher Paradies oder der einzigartige Blick auf Österreichs höchsten Berg, den Großglockner.

In Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Hohe Tauern und Osttiroler Sportgeschäften wird nicht nur der Verleih der E-Bikes, sondern auch professionelle Elektrobike-Tourentipps angeboten. Mit diesen geht es zum Radausflug mit entspannten und erlebnisreichen Naturgenuss.



WALKING PAUSCHALEN VIRGENTAL

Walken auf höchsten Ebenen

Nordic Walking Fitness Pauschale

- geführte Nordic Walking Tour mit Trainerin Roswitha Leitner
- inkl. 1 Paar Nordic Walking Leihstöcke
- inkl. Halbtageseintritt in das Virgener Freibad
- inkl. 1 gesunden Fitnesssalat im Schwimmbadbuffet
- inkl. 1 Natursirupsaft 0,5 l im Schwimmbadbuffet
- inkl. Anstecknadel „Nordic Walking Arena Virgental“

Preis: EUR 15,00

(zuzüglich EUR 10,00 Kauton für die Leihstöcke)

Diese Fitnessstour findet jeden Dienstag statt. Treffpunkt ist das Informationsbüro Virgen.

Nordic Walking Sonnenaufgang

- geführte Nordic Walking Tour mit Trainerin Roswitha Leitner
- inkl. 1 Paar Nordic Walking Leihstöcke
- inkl. Frühstücksbuffet im Gasthof Waldruhe
- inkl. Anstecknadel „Nordic Walking Arena Virgental“

Preis: EUR 12,00

(zuzüglich EUR 10,00 Kauton für die Leihstöcke)

Diese Sonnenaufgangstour findet jeden Mittwoch statt. Treffpunkt ist das Informationsbüro Virgen.

Weitere Informationen und Zeiten erhalten Sie im Infobüro Virgen, Tel. +43.50.212.520, virgen@osttirol.com, www.osttirol.com



Freizeit-, Sport- und Tourismusanlagen

Rechtzeitig zum Beginn der Wintersaison wurden die Loipenbrücke am Santnerboden und die Nolzerbrücke erneuert.

Das neue Prinoth Loipengerät wird sowohl für die Loipen als auch für die Präparierung der Piste eingesetzt. Die beiden zusätzlichen Beschneigungsanlagen haben uns geholfen, die Piste so zu beschneien, dass wir am

Im vergangenen Herbst konnte die Sanierung der Loipenbrücken im Bereich der Schottergrube und im Nolzach abgeschlossen werden.



25. Dezember den Liftbetrieb starten konnten.

Es hat positive, wie auch negative Rückmeldungen über den Zustand der Loipe gegeben, wobei darauf hingewiesen werden muss, dass wir in diesem Winter nicht gerade große Schneemengen zu verzeichnen hatten.

Die Einnahmen des Liftes sind in diesem Jahr leicht rückläufig, was auch darauf zurück zu führen ist, dass uns am Beginn der Saison eine Woche Liftbetrieb gefehlt hat.

GF Wolfgang Autenrieth

NEUVERPACHTUNG SCHWIMM- BAD- BUFFET

ab der Sommersaison 2010

InteressentenInnen melden sich bitte beim Geschäftsführer der Freizeitanlagen Gesellschaft Wolfgang Autenrieth
Tel. 04874-5655.



Das neue Loipengerät wird sowohl für die Loipen als auch für die Präparierung der Piste eingesetzt.

Virger Wirtschaftstreibende

Wir freuen uns, dass es uns gelungen ist, wieder einen stimmungsvollen und schönen Virger Adventmarkt zu organisieren.

Gemeinderätin DI Elke Obkircher motivierte wieder zahlreiche Standbetreiber, mitzuwirken und zum Gelingen eines abwechslungsreichen, schönen Adventmarktes beizutragen. Für eine stimmungsvolle, musikalische Umrahmung sorgten die Bläser der Musikkapelle Virgen und der Gemischte Chor Matri.

Durch den guten Zusammenhalt und den Einsatz der Virger Wirtschaftstreibenden konnte ein beachtlicher Betrag beim Stand der Wirtschaftstreibenden eingenommen werden. Der Erlös dieses Standes wurde im Jänner von den mitwirkenden Firmen, an die Familie Jaggler und die Familie Tschoner zur finanziellen Unterstützung, überreicht. Von Seiten der Familien ein herzliches Dankeschön an die gesamte Bevölkerung.

Allen beitragenden Firmen, Vereinen und Sponsoren einen Vergelt's Gott und ein offenes Ohr, wenn ich dieses Jahr wieder um Euer Mittun bitte.

*Leopold Bstieler
Wirtschaftsausschuss –
Gemeinde Virgen*



Im Cafe Sinne konnte durch die Virger Wirtschaftstreibenden ein beachtlicher Spendenbetrag überreicht werden.



ARGE Kreuzweg Virgen- Obermauern

Herzlichen Dank an alle Spender und Mitwirkende an diesem Projekt!

Das Projekt Kreuzweg Virgen-Obermauern wurde durch den Eingang letzter Spenden bzw. Bausteinspenden ausfinanziert und das Bankkonto konnte aufgelöst werden.

Kinderklaubauf-Einlauf



Der „kleine“ Nikolaus – gefolgt von einem Teil seiner Engelschar.

Der Kinderklaubauf-Einlauf ging am 28. November 2009 bereits zum achten Mal über die Bühne.

Wir möchten uns auf diesem Wege recht herzlich bei den teilnehmenden Kindern, den Eltern, den vielen freiwilligen Helfern, der Freiwilligen Feuerwehr Virgen sowie den Sponsoren dieser Veranstaltung bedanken.

Ohne die gute Zusammenarbeit aller wäre dieses inzwischen große Ereignis, das immer wieder Gäste aus nah und fern anlockt, nicht möglich. DANKE!

Der stolze Gesamterlös von 5.960 € wurde wie folgt verwendet: Ein Betrag von je 1.490 € kam dem Nachwuchs Turnen, Nachwuchs Rodeln, Nachwuchs Ski alpin und dem Nachwuchs ECV zugute.

Christine und Martina Gasser



Zahlreiche „Kinder-Kleibeife“ zogen am 28. November durch unseren Dorfkern.

**Musikkapelle Virgen**

Närrisches Treiben lockte am 14. Februar viele Virger Zuschauer zum Faschingsumzug nach Matrei. Unter die kreativ und aufwendig gestalteten

Virger Musikkapelle beim Faschingsumzug in Matrei

Gruppen mischte sich auch die Musikkapelle Virgen. Mit „vertauschten Geschlechterrollen“ wanderten die Musikantinnen und Musikanten durchs „Mottinga Marktle“. Einfallreich verkleidete Faschingsliebhaber und die zahlreichen Zuschauer ließen

die Teilnehmer die kalten Temperaturen selbst in „Minikittel“ und Kniestrümpfen vergessen und es verbreitete sich allseits gute Laune. **Weitere Fotos vom Faschingsumzug auf der Seite: <http://musikkapelle.vereine-virgen.at/>**



Die Virger MusikantInnen sorgten mit ihren Darbietungen für Heiterkeit beim Faschingsumzug in Matrei.

Fotos: Markus Bacher

Führungswechsel beim Männerchor Virgen



Bei der diesjährigen Hauptversammlung des Männerchores am 9. Jänner wurde Herr Ing. Alfred Entstrasser zum neuen Obmann gewählt. Er war schon seit zehn Jahren Stellvertreter und übernimmt nun die neue Aufgabe von Herrn Ing. Peter Fuetsch, der nach 18-jähriger Tätigkeit in dieser Funktion auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausscheidet. An dieser Stelle danken wir nochmals für seine fruchtbare Arbeit für den Verein.

Als neuer Obmann-Stellvertreter in den Vorstand gewählt wurde Herr Franz Berger, der gleichzeitig auch Obmann des Kirchenchores Virgen ist.



Schlüsselübergabe durch den ehemaligen Obmann Ing. Peter Fuetsch an den neuen Obmann Ing. Alfred Entstrasser.

50 Jahre Bergrettung Virgen



In diesem Jahr feiert die Bergrettung Virgen das 50-jährige Bestandsjubiläum.

Im Zuge dieses runden Geburtstages werden mehrere, über das Jahr verteilte Veranstaltungen zum Thema Alpine Sicherheit organisiert. Damit soll der Virger Bevölkerung ein Mehr an Sicherheit beim Ausüben alpiner Sportarten geboten werden.

Lawinenkunde in Theorie und Praxis

Zur Auftaktveranstaltung am 15. Jänner kamen über 50 Interessierte. In einem kompakten Vortrag referierte der Ausbildungsleiter und erfahrene Bergführer Alois Mariacher über die richtige Tourenplanung, die das A und O zur Vermeidung von Lawinenunfällen ist. Die Einhaltung nur weniger Regeln würde die Anzahl der Lawinentoten schon deutlich senken.

Im anschließenden Praxisteil wurde der richtige Umgang mit dem Lawinenverschüttetensuchgerät (Pieps) im freien Gelände geübt. In zehn Kleingruppen schulten erfahrene Bergrettungsmänner die LVS-Suche, die richtige Punktortung sowie das



Die Suche mit Pieps und Sonde unter der Anleitung von Bergführer Lois Mariacher.
Foto: Helmut Rotschopf.

Sondieren und Ausgraben von verschütteten Lawinenopfern.

Diese Schritte sind für eine erfolgreiche Kameradenrettung von außerordentlicher Wichtigkeit, denn sobald jemand unter dem Schnee zu liegen kommt, beginnt die Uhr zu ticken: Nach einer Viertelstunde in

der Lawine leben noch neun von zehn Verschütteten, danach nimmt die Überlebenschance dramatisch ab! Die Bergrettung Virgen freut sich, dass die Veranstaltung so gut angenommen wurde und wünscht allen Bergfreunden schöne und unfallfreie Schitouren.

Bezirksversammlung der Bergrettung Osttirol in Virgen

Die heurige Bezirksversammlung der Bergrettung Osttirol fand am 5. Februar 2010 in Virgen statt. In der Bergrettung Osttirol sind die acht Ortsstellen des Bezirkes Lienz zusammengefasst. Insgesamt haben die acht Ortsstellen 436 Mitglieder und 37 Anwärter und bilden eine sehr schlagkräftige Organisation im alpinen Rettungswesen.

Bezirkseinsatzleiter Gerhard Berger berichtete, dass 2009 insgesamt 89 Einsätze mit 4400 Einsatzstunden unfallfrei abgewickelt wurden, was den hohen Ausbildungsstandard der Bergrettungsmitglieder sowie die Umsicht der Einsatzleiter widerspie-

gelt. Besonders auffallend waren 2009 auf Grund des tiefen Winters die zahlreichen Lawineneinsätze. Von den insgesamt 80 in Not geratenen Personen konnten 33 unverletzt, 32 verletzt und leider die hohe Zahl von 15 Personen nur mehr tot geborgen werden.

Bei den anstehenden Neuwahlen legten Bezirksleiter Hubert Obrist und sein Stellvertreter Gerhard Berger ihre Funktionen zurück. Als neuer Bezirksleiter wurde Peter Ladstätter aus St. Jakob gewählt, sein Stellvertreter ist nun Markus Bstieler aus Prägraten. Helmut Rot-

schopf schied nach mehrjähriger Tätigkeit als Bezirks-Sanwart ebenfalls aus der Bezirksleitung aus.

In den Grußworten der Ehrengäste dankten Bgm. Ing. Dietmar Rugenthaler, LA Dr. Andreas Köll, Bezirkshauptmann-Stellvertreter Karl Lamp und die Bezirksspitzen der anderen Blaulichtorganisationen dem scheidenden Führungsduo Obrist/Berger für die achtjährige, ausgezeichnete Arbeit an der Spitze der Osttiroler Bergrettung. In dieser Zeit hat die Bergrettung Osttirol einen deutlichen Schritt vorwärts gemacht und gilt landesweit als Paradeorga-

Schützengilde Virgen

Souveräner Meistertitel Saison 2009/10

Wie schon in den vorangegangenen Jahren hat die Schützengilde Virgen mit einer Mannschaft an der Bezirksmannschaftsmeisterschaft für Luftgewehrschützen teilgenommen. Nach dem bereits im Vorjahr erkennbaren starken Aufwärtstrend konnte sich die Virger Mannschaft in der Saison 2009/10 überlegen den Meistertitel in der Gruppe B-Iseltal sichern und durchaus höher eingeschätzte Mannschaften wie Matrei II und die Mannschaft des HSV Lienz klar hinter sich lassen.

Nach einem eher unglücklichen Start, mit einer 8:2-Niederlage gegen Matrei II, konnte sich die heimische Mannschaft stark steigern und gab in den darauf folgenden sieben Meisterschaftspartien nie mehr als zwei Punkte ab. Grundstein des Meistertitels war der 10:0-Heimerfolg gegen Matrei II, den direkten Konkurrenten um den Meistertitel.

Beim Abschlusswettkampf in Lienz wurde mit einem 10:0-Erfolg gegen HSV Lienz der Vorsprung auf Matrei II souverän verteidigt und der Meistertitel fixiert.



Siegerehrung Mannschaftsmeisterschaft: v.l. Günther Oblasser (Bez.OSM Stv.), Leitner Gebhard (Sportleiter LP), Martin Bstieler und Margaretha Egger (Schützengilde Virgen), Andreas Angermann (Sportleiter LG).

Den Aufstieg in die Gruppe A verpasste die Virger Mannschaft rund um Oberschützenmeister Lois Oberwalder jedoch nur knapp, aufgrund des schlechteren Durchschnittes bei den Mannschaftsergebnissen, gegenüber Innervillgraten II – dem Sieger der Gruppe B Oberland.

Bei der am 13. Februar 2010 abgehaltenen Bezirksmeisterschaft für Luftgewehr und Luftpistole konnte

Erika Doriguzzi den Bezirksmeistertitel in ihrer Klasse – Damen Luftgewehr – nach Virgen holen. Margaretha Egger erreichte den hervorragenden dritten Rang mit der Luftpistole.

Die heurige, sehr erfolgreiche Luftgewehrsaison wird Anfang März mit der Gildenmeisterschaft abgeschlossen und danach eine wohlverdiente Pause bis Anfang Oktober eingelegt.



nisation, was auch der Landesleiter der Bergrettung Tirol Kurt Nairz würdigte.

Die Bergrettung Virgen bedankt sich bei der alten Bezirksspitze für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und wünscht dem neuen Führungsteam viel Erfolg und alles Gute.

Bergrettung Virgen

*Stehend von links: Herbert Zambra, Landesleiter Kurt Nairz, Gerhard Berger, Bezirksleiter Peter Ladstätter, Stv. Markus Bstieler. vorne: Raimund Köll, Hubert Obrist.
Foto: Ruggenthaler*



Aus der Rinderzucht

Milchleistungskontrolle

Kennzahlen Kontrolljahr 2009:

323 Kühe

Durchschnittsleistung: 7.278 kg

Milch, 4,14 % Fett, 3,27% Eiweiß,

539 kg Fett und Eiweiß

Auszeichnungen

„Managementprofi und Lebensleistungskuh“

Der Rinderzuchtverband Tirol verleiht an Betriebe mit besonderen Leistungen im Herdenmanagement

den „Managementprofi“ und an Lebensleistungskühe die „Lebensleistungsplakette“. Damit will man ein Symbol setzen für die wesentlichen Dinge in der Zucht, „Management und Lebensleistung“. Für die wirtschaftliche Rinderzucht sind vor allem diese beiden Bereiche wichtig. Die Auszeichnung „Managementprofi“ wird an Betriebe mit Milchleistungskontrolle verliehen, die Mindestkriterien in Lebensleistung, Milchleistung, Zellzahl und Zwi-schenkalbezeit erfüllen.

Ausgezeichnete Betriebe: Johann Gsaller, Alfons Jestl, Bernhard Mariacher, Burkhard Mariner, Stefan Stadler, Ingrid Steiner, Michaela Steiner, Josef Wibmer, Gregor Wurnitsch.

Lebensleistungskühe werden mit einer Lebensleistung ab 75.000 kg mit der silbernen Ehrenauszeichnung geehrt, ab 100.000 Liter Lebensleistung finden sie Aufnahme in den Club der 100.000 Liter Golden Girls.

Lebensleistungskühe mit mehr als 100.000 kg Milch:

Name	Geburtsdatum	Mkg	F%	E%	Vatername	Lakt	Betrieb
BELLA	13/09/1997	105.545	4,25	3,43	GS MALF	9	Leopold Dichtl
GRAEFIN	08/12/1995	102.442	4,21	3,43	ROCK	11	Leopold Dichtl

Dauerleistungskühe mit mehr als 50.000 kg Milch:

Name	Geburtsdatum	Mkg	F%	E%	Vatername	Lakt	Betrieb
BELLA	13/09/1997	105.545	4,25	3,43	GS MALF	9	Leopold Dichtl
GRAEFIN	08/12/1995	102.442	4,21	3,43	ROCK	11	Leopold Dichtl
ZIRM	16/02/1998	83.588	4,59	3,44	FIRN-ET	8	Andreas Mariner
BRAUNE	19/09/1995	79.202	4,19	3,21	MORWEL	11	Alois Oberwalder
GUSTE	20/12/1994	76.253	3,72	3,15	MOST	11	Monika/Wolfgang Gasser
IVANA	29/12/1998	73.544	4,44	3,69	FLIPPER	9	Michaela Steiner
LOTTE	12/03/1997	71.785	3,72	3,05	RENGER	9	Alois Mariacher jun.
SILBER	27/11/1996	71.321	4,37	3,64	MORWEL	9	Rosa Gasser
TINA	15/09/1996	69.279	4,68	3,26	HALLING	10	Leo Mariner
BRAUNE	26/05/1999	67.338	4,95	3,74	MARTINI	7	Michaela Steiner
MILKA	18/02/2000	66.069	4,56	3,41	TULIP RED	6	Michaela Steiner
NORA	04/11/1999	63.813	4,56	3,73	HARRO	7	Andreas Mariner
EVA	27/02/2001	62.511	4,13	3,47	MORROR	6	Michaela Steiner
MELLA	22/01/1997	61.798	4,12	3,65	HEXON	10	Albert Berger
SELENA	08/07/2000	58.258	3,96	3,20	RASPUTIN RED	6	Johann Fuetsch
ALMA	18/02/2001	57.976	3,98	3,77	HORRAMOR	7	Michaela Steiner
ALMA	05/04/2001	57.554	4,33	3,31	RANDY	6	Bernhard Mariacher
GABI	31/10/1999	57.216	3,38	3,00	RING	7	Franz Wurnitsch
BLANKA	17/08/2001	56.445	4,89	3,49	MORROR	6	Hubert Dichtl
MONA	25/11/1997	55.933	4,15	3,28	GS MOREIF	9	Ewald Kuchelmair
RIA	14/10/1999	55.542	4,55	3,44	RENNMER	7	Leo Mariner
SCHWARZE	06/11/2000	55.133	4,10	3,41	MORROR	6	Bernhard Mariacher
BELGA	27/10/1999	54.963	4,10	3,45	TANO RED	8	Alfons Jestl
KARIN	30/10/1997	54.629	4,17	3,00	HORNIG	9	Valentin Egger
VERA	01/11/1999	53.808	4,59	3,41	RUPERTI RED	7	Ewald Kuchelmair
KATI	12/04/1999	53.761	4,19	3,44	HUSALDO	8	Johann Gsaller
BEATE	08/06/2000	53.474	4,97	3,37	FLIPPER	6	Stefan Stadler
BEATRIX	08/01/1999	53.135	4,56	3,30	TANO RED	7	Monika Brandstätter
MELLA	06/09/1998	52.565	4,34	3,39	STREBER	8	Roman Bstieler
RESI	05/01/1999	51.634	4,04	3,71	HUSALDO	8	Leo Mariner
RAUTE	29/10/1999	51.380	4,45	3,29	KORSAR	6	Ewald Kuchelmair
GAMSL	08/04/1999	50.725	3,95	3,49	GS MOREIF	8	Andreas Stadler
ZIRBE	22/08/1999	50.720	3,85	3,24	MUFTI	9	Norbert Lang

1. Gesamttiroler Fleckviehlandesschau mit Nord-, Ost- und Südtirol



Manuel Mariner mit Laura (V: Rurex)



Manuel Mariacher mit Sissi (V: Romel)

4.000 Besucher bei der einzigartigen Veranstaltung am 28. November 2009 in den Versteigerungsanlagen von Rotholz.

Beeindruckende Eröffnung der Abendveranstaltung, die im Zeichen des Andreas Hofer Gedenkjahres stand. Den Auftakt bildete der Einmarsch der Fleckviehmusikkapelle Tirol und der Schützenabordnungen aus allen drei Landesteilen. Ein Dank an die sechs Virger Schützen, die unseren Bezirk vorbildlich vertraten. Es folgten interessante und motivierende Ansprachen der politischen Vertretung (unter anderem die Landeshauptmannstellvertreter aus Tirol und Südtirol), ergreifende



Lukas Mariner mit Larissa (V: Horito)

Momente beim gemeinsamen Singen der Landeshymne und dem Beten des Vater Unser – nicht selbstverständlich in einem solchen Umfeld.

Beim Bambini-Bewerb am Nachmittag konnte unser Züchternachwuchs wieder eindrucksvoll ihre Vorführkünste,

Viehkenntnis aber auch die Freude mit ihren Tieren demonstrieren. Manuel Mariner mit Laura (V: Rurex) gewann in seiner Gruppe. Lukas Mariner mit Larissa (V: Horito) und Manuel Mariacher mit Sissi (V: Romel) erreichten mit ihren Jungrindern die Plätze zwei und drei.

Im Hauptbewerb am Abend gelang Mariacher Bernhard mit seiner Kuh Nelli (V: Weinold) bei den Jungkühen eine Überraschung. Josef Ziegelgänsberger, Preisrichter aus Deutschland, der durch seine rhetorischen Fähigkeiten unterhaltsam den Abend gestaltete, war beeindruckt von dieser Kuh. Bereits bei der Bundesschau im Frühjahr in Greinbach (Steiermark) reihte er sie



Kuh Eva (V: Morror) vom Betrieb Michaela Steiner.



Kuh Nelli (V: Weinold) vom Betrieb Bernhard Mariacher.



im Vordergrund. An diesem Tag passte alles, nach dem Gruppensieg stellte er die milchbetonte Zweitkalbskuh mit exzellenten Euteranlagen und gutem Fundament an die Spitze bei den Jungkühen.

Der Betrieb Schmiedbauer erreichte mit der Kuh Eva (V: Morror) einen Gruppenreservesieg. Mit bereits über 60.000 kg Lebensleistung besticht sie mit viel Kapazität, gutem Fundament

Ankündigung: Ausflug nach Kärnten am Samstag, 20. März 2010

Geplant sind die Besichtigung von zwei Fleckviehzuchtbetrieben (voraussichtlich Scherzer und Sodat) und ein Alternativprogramm. Anmeldung bitte bis Montag, 15. März bei Stefan Stadler, Tel. 0664-8582483.

und ihrer Fitness.

Die Kuh Edelweiss (V: Horb) von Burkhard Mariner wurde von der Auswahlkommission ebenfalls für diese Veranstaltung ausgewählt und nahm erfolgreich daran teil. Die ausstellungsgewohnte Miss Osttirol aus dem Jahr 2004 und Gruppensiegerin bei der letzten Landesausstellung zeigte sich nach sechs Kälbern noch in bester Kondition.

Roman Stadler gewinnt den Jüngzüchtercup 2010

Am Sonntag, den 21. Februar wurde der 11. Jungzüchtercup in Rotholz ausgetragen.

Ausgestellt wurden nur Erstlingskühe, beim Bambini-Bewerb Kälber und Jungrinder. Mit dem Gesamtsieg

und fünf Vorführsiegen ist Virgen eine der erfolgreichsten Gemeinden bei dieser Veranstaltung. Manuel Mariacher, Lukas Mariner und Stefanie Stadler erreichen in ihren Gruppen jeweils den ersten Platz. Erfolgreich teilgenommen haben Anna-Maria Dichtl, Petra Mariacher und Anna-Lena Oswald.

Richard Mühlmann und Roman Stadler werden in ihren Gruppen an die erste Stelle gereiht, was die Qualifikation für das Finale bedeutete. Richard erzielte in der Klasse FV x RF den zweiten Rang. Roman gewann die Wertung in der Klasse Fleckvieh und stand somit im großen Finale der drei besten Vorführer des Tages – die Sieger der Kategorien Red Frisian, Fleckvieh x RF und Fleckvieh. Hier gelang ihm mit seiner Kuh Isel (V: Romel) wieder eine ausgezeichnete Präsentation, damit sicherte er sich den Titel Vorführchampion 2010.

Stefan Stadler



Die starke Abordnung aus Virgen: V. r. Barbara Wurnitsch (war als Preisrichter im Einsatz, reihte und kommentierte bei ihrer Premiere gekonnt die Bambini-Gruppen), Stefanie Stadler mit Raute (V: Romel), Anna-Maria Dichtl mit Bella (V: Reflex), Anna-Lena Oswald mit Lilli (V: Weinold), Lukas Mariner mit Laura (V: Rurex), Manuel Mariacher mit Sissi (V: Vanstein), Petra Mariacher mit Herta (V: Vanstein), Roman Stadler mit Isel (V: Romel), Raimund Mühlmann mit Gräfin (V: Dominator).

Ortsbäuerinnen

Trachtennähkurs

Die Ortsbäuerinnen veranstalteten in diesem Winter einen Trachtennähkurs. Ausdauer, Geschick und Freude am Nähen brachten die neun Teilnehmerinnen mit. Fachkundige Anleitung kam von Frau Antonia Wibmer, Fachlehrerin an der LLA Lienz. In zwei Monaten entstanden so wunderschöne stilechte Iseltaler, Matreier und Lienzer Trachten mit dazu passenden Blusen.

Ingrid Steiner, Obfrau

Die Virger Schützenabordnung bei der Andreas Hofer Jubiläumsausstellung in Rotholz.





Verein für Obst-, Gartenbau und Landschaftspflege Virgental

Virgen – Prägraten am Großvenediger – Matrei in Osttirol

Obstverarbeitungs- Anlage

Die Räumlichkeiten für die Obstpressanlage im neuen Bau- und Recyclinghof Virgen wurden bereits errichtet. Derzeit werden noch letzte Installationen durchgeführt. Die Pressanlage wird im Frühjahr des Jahres geliefert und aufgestellt, so dass Mitte August mit dem Pressen begonnen werden kann.

Die Anlage von der Fa. Voran in Wels besteht aus Waschanlage, Mühle, Bandpresse, Grobsieb, Zentrifuge (damit der Saft sauber gefiltert wird), zwei Edelstahl-Zwischenbehälter, Pasteur und Bag-In-Box Abfüller. Unser System ist sehr leistungsfähig, es können ca. 750 Liter Saft pro Stunde abgefüllt werden, das sind umgerechnet – bei 60 % Ausbeute – 1.250 kg Pressobst.

Mit dieser Anlage ist es somit möglich, in kurzer Zeit das Obst von jedem Kunden einzeln zu pressen und anschließend abzufüllen, d. h. jeder kann den Saft von seinem Obst mit nach Hause nehmen – es erfolgt keine Vermischung mit „fremden“ Obstsaft.

Die Darlehensaufnahme, welche für die Finanzierung notwendig ist, konnte zu relativ günstigen Bedingungen bei der Raiffeisenbank Virgen getätigt werden.

Wir sind jedoch zudem auf private und gewerbliche Zuwendungen angewiesen. Der Verein ist dankbar für jegliche Unterstützung in Form eines Beitrages auf das Konto 1.335.470, BLZ 36378 Verwendungszweck „Beitrag Obstverarbeitungsanlage Virgental“.

Feuerbrand

Nachdem 2009 ein ruhiges Jahr in Bezug auf den Feuerbrand war, heißt



Die Obstverarbeitungsanlage besteht aus Waschanlage, Mühle, Bandpresse, Grobsieb, zwei Edelstahl-Zwischenbehälter, Pasteur und Bag-In-Box Abfüller.

dies allerdings noch lange nicht, dass dieser keine Bedrohung mehr für unsere Bäume darstellt. Wir appellieren daher weiterhin an die Eigenverantwortung, denn es gilt: Wer in fremden Gärten Schnitтарbeiten durchführt, muss sein Werkzeug desinfizieren.

Informationen betreffend Desinfektion können beim Feuerbrandbeauftragten der Gemeinde Virgen GWA Josef Jestl eingeholt werden. Er ist auch zu verständigen, falls ein Verdacht auf Feuerbrand besteht (Feuerbrand ist eine anzeigepflichtige Pflanzenseuche!).

Wechsel im Vorstand

Bei der letzten Neuwahl wurde Karoline Steiner zur Kassierin gewählt. Aus beruflichen und privaten Gründen kann sie jetzt diese Tätigkeit nicht mehr ausüben. Der Verein möchte ihr für die geleistete Arbeit

danken. Bei der Jahreshauptversammlung am 18. Februar 2010 wurde Alois Dichtl, vlg. Reiter aus Virgen, einstimmig zum neuen Kassier gewählt.

Schnitтарbeiten

Beim Schneiden von Obstbäumen und Sträuchern kann eine ganze Reihe von Fehlern gemacht werden, die nicht zu den von den GartenbesitzerInnen gewünschten Erfolgen führen.

Es wurde immer wieder beobachtet, dass einjährige Triebe an Obstbäumen abgeschnitten werden – dies verursacht einen Triebwuchs, aber keinen Fruchtholzansatz. Der Baum bildet Langtriebe, jedoch keine schönen Blüten und somit auch keine Früchte.

Bei den Ziersträuchern ist häufig der sogenannte „Hausmeisterschnitt“ zu sehen, d. h. es wird alles auf einer ge-



wissen Höhe abgeschnitten. Die Folge ist, die Sträucher vergreisen, die Blütenbildung nimmt ab und vom Boden heraus ist keine Trieberneuerung mehr möglich.

Diese Fehler könnten durch Fachwissen vermieden werden. Unser Verein bietet vielfältige Kurse an, in denen dieses Wissen angeeignet werden kann. Wir haben auch Fachleute in unserem Verein, die Schnitтарbeiten durchführen.

Mitglied werden

Die Mitgliedschaft beim Obst- und Gartenbauverein ist mit zahlreichen Vorteilen verbunden: Alle Mitglieder erhalten sechsmal im Jahr die Fachzeitschrift „Grünes Tirol“.

Des weiteren bieten wir unseren Vereinszugehörigen Einkaufsbegünstigungen in zahlreichen Geschäften, persönliche Einladungen zu Vorträgen und Kursen, Sammelbestellungen von Blumen und Obstbäumen und auch sonstige Informationen.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 18 €.

Wer Interesse hat, dem Verein beizutreten, kann sich beim Obmann melden.

Geplante Veranstaltungen

Freitag, 9. April 2010

um 17.00 Uhr in Nußdorf-Debant: Bezirksschnittkurs für Ziersträucher mit Ing. Manfred Putz

Donnerstag, 22. April 2010

um 20.00 im Pfarrsaal Virgen – Veranstaltung gemeinsam mit den Ortsbäuerinnen: Vortrag mit Mag. Paul Vergörer „Kamillen oder Pillen?“

Sommer 2010:

Obstverarbeitungskurs mit Ing. Ulrich Jakob Zeni von der Landeslandwirtschaftskammer Tirol



Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde!

Ein neues Jahr hat begonnen. Wir haben schon einige sehr schöne Wintersportbewerbe durchführen können, und es lässt sich feststellen, dass die Beteiligung sehr rege war. Ich danke allen Teilnehmern für ihre hervorragenden Leistungen und die gute Laune bei den Bewerben. Auch der Unionmaskenball war ein guter Erfolg. Es waren ausnehmend viele und tolle Masken bei uns in Virgen zu sehen.

Wie sicher mittlerweile schon die meisten wissen, werde ich bei der Neuwahl des Obmannes im April für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stehen. Ich möchte an dieser Stelle klar festhalten, dass diese Entscheidung nichts mit irgendwelchen

beteiligten Personen zu tun hat, sondern einzig ein erhebliches Zeitproblem die Begründung ist. So bedanke ich mich bei allen, die mich und damit die Sportunion Virgen, so tatkräftig unterstützt haben. Hier möchte ich die Sektionsleiter nennen, die sehr selbstständig und gewissenhaft ihre Sektionen führen und somit sehr dazu beitragen, dass das Vereinsleben in Virgen zum Wohle der Kinder und Jugendlichen hervorragend funktioniert. Besonders hervorzuheben sind auch die Freiwillige Feuerwehr und die Bergrettung, die sofort und immer zur Verfügung stehen, wenn sie gebraucht werden. Besonders bedanken möchte ich mich bei meiner Stellvertreterin Brunhilde Bacher, der Schriftführerin Martina Assmair, dem Kassier Wolfgang Niederegger, bei Bernhard Berger, der mich sehr unterstützt hat, und bei den vielen anderen „stillen Helfern“, ohne die eine so große Sportunion nicht zu erhalten wäre.

Ich wünsche der Sportunion Virgen eine erfolgreiche und verletzungsfreie Sommersaison und für die Zukunft alles Gute.

Obmann Guido Fuss

Sektion Rodeln

Ortsmeisterschaft

Am 30. Jänner wurden die Ortsmeisterschaften auf der Strecke Würfelehütte ausgetragen.

81 Teilnehmer gingen bei sehr guten Bedingungen an den Start. Neben der Einzelwertung stand auch ein Teambewerb auf dem Programm. Besonders erfreulich die teilweise gute Besetzung in den Schüler-, Jugend- und Juniorenklassen. Darunter viele talentierte Rodlerinnen und Rodler, die auch bei den verbandsoffenen Rennen auf Landesebene ein gutes Bild machen würden. Die Sektion sucht Nachwuchs und möchte sein Rennteam ausbauen. Das Sportrodeln ist im Verhältnis zu anderen Wintersportarten vom Zeitaufwand und Kostenbelastung her gesehen sehr „human“. Vielleicht

können sich weitere dafür begeistern, um in der nächsten Saison mit an den Start zu gehen. Interessierte sollen sich bitte mit Florian Stadler, Tel. 0664-5016518, in Verbindung setzen.

Den Titel der Ortsmeisterin holte sich Katharina Wurnitsch, bei den Herren erzielte Roman Stadler die Tagesbestzeit.

Im Teambewerb ging der erste Platz in der Rennklasse an das Team Würfele Hütte mit Christian Mariacher, Thomas Stadler und Martin Stadler. Für die Wertung in der Hobbyklasse wurde eine Mittelzeit herangezogen. Der erste Preis ging an das Team Musik 5 mit Patrick Bacher, Christian Weiskopf und Lukas Fuetsch. Ein besonderes Lob an unsere Musikkapelle die mit acht Teams vertreten war!

Ein Dank an Ludwig Mariacher für die bestens präparierte Rodelbahn, die Zeitnehmung, Bergrettung, dem Sprecher und dem Sektionsleiter mit seinem Team für die Organisation.

Ergebnisse Ortsmeisterschaft Rodel

Schüler I weiblich: 1. Stefanie Stadler, Jungzüchter, 3.58,75; 2. Lena Aßmair, Team Mühlhäusler, 5.53,86.

Schüler I männlich: 1. Mario Berger, Fußballer, 4.03,81; 2. Dominik Leo, Fußballer, 4.19,27; 3. Michael Berger, Fußballer, 4.45,33.

Schüler II weiblich: 1. Julia Bratusek, ECV, 4.17,40; 2. Sabrina Jaggler, ECV, 4.23,02; 3. Annalena Oswald, Jungzüchter, 4.32,82.

Schüler II männlich: 1. Michael Stadler, Rodelbau Steiner, 3.29,90; 2. Andreas Egger, Allerlei, 3.52,61; 3. Aron Oberwalder, 4.11,45.

Jugend I weiblich: 1. Angelika Bstieler, Musik 2, 4.32,63; 2. Lorena Bstieler, Musik 4, 4.49,88.

Jugend I männlich: 1. Thomas Baier, Baier, 4.48,75.

Jugend II weiblich: 1. Diana Raffler, Musik 1, 3.52,93; 2. Elisabeth Tschoner, Musik 2, 4.05,33; 3. Elisa Lang, Musik 2, 4.28,17.

Jugend II männlich: 1. Martin Stadler, Würfele Hütte, 3.00,94; 2. Pascal Baier, Baier, 4.09,13; 3. Thomas Weiskopf, Musik 8, 4.16,55.

Junioren weiblich: 1. Barbara Tschoner, Musik 1, 3.40,26; 2. Katja Berger, Musik 4, 3.40,81; 3. Tamara Berger, Musik 1, 3.54,55.

Junioren männlich: 1. Roman Stadler, Jungbauern, 2.54,21; 2. Stefan Mattersberger, Rodelbau Steiner, 2.56,22; 3. Thomas Stadler, Würfele Hütte, 2.56,56.

Allgemeine Damen: 1. Katharina Wurnitsch, Musik 4, 3.06,27; 2. Olivia Fuetsch, Musik 3, 4.21,02.

Allgemeine Herren: 1. Georg Stadler, Rodelbau Steiner, 2.55,16; 2. Herbert Hauser, DIE Familie, 2.57,23; 3. Virgil Wurnitsch, DIE Familie, 3.00,13.

Senioren I Damen: 1. Ria Stadler, Bäuerinnen, 3.38,52; 2. Monika Bratusek, Rabensteiner, 3.42,27; 3. Brunhilde Bacher, Allerlei, 3.51,04.

Senioren I Herren: 1. Robert Mariner, Allerlei, 3.02,88; 2. Stefan Stadler, Gemeinderat, 3.05,26; 3. Alois Mattersberger, Motinger, 3.17,69.

Senioren II Damen: 1. Roswitha Leitner, Gesundheitssprengel, 3.19,09; 2. Anna Wurnitsch, Gesundheitssprengel, 3.36,38; 3. Anna Steiner, Gesundheitssprengel, 3.57,99.



Katharina Wurnitsch wurde Ortsmeisterin, Roman Stadler konnte die Tagesbestzeit bei den Herren erzielen.

Senioren II Herren: 1. Franz Griessacher, Männerchor, 3.16,97; 2. Alois Bratusek, Rabensteiner, 3.19,67; 3. Alfred Entstrasser, Männerchor, 4.11,10.

Gästeklasse Herren: 1. Harald Egger, Motinger, 3.10,03; 2. Alfons Mattersberger, Motinger, 3.10,06; 3. Andreas Wibmer, Pfonholz, 3.23,87.

Erfolgreiche Saison auf Landes- und Bundesebene:

Unser Rodelteam war in dieser Saison wieder bei einigen Rennen vertreten. In Umhausen, Bach, Gallzein

und Oberperfuss wurde um gute Ergebnisse, die Qualifikation für die Österreichischen Meisterschaften und den Großen Preis von Europa in Olang (Südtirol) gefahren. Die Trainingsstrecke auf der Virger Tratte war für die Vorbereitung sehr wichtig – ein Dank an dieser Stelle an die Grundbesitzer.

Bei der Tiroler Meisterschaft in Oberperfuss erreichen die Virger Rodler hervorragende Ergebnisse. Stefanie Stadler gewann die Goldmedaille in der Wertung Schüler weiblich. Martin Stadler erreichte in der Klasse Jugend II den zweiten Rang. Roman Stadler wurde bei den Junioren I Dritter.

Österreichische Meisterschaft:

Diese drei Rodler waren auch für die Österreichische Meisterschaft am 6. und 7. Februar in Dornbirn qualifiziert. Stefanie Stadler gewann die Klasse Schüler weiblich I und erreichte damit die Silbermedaille in der Schülerklasse. Martin Stadler wurde in der Klasse Jugend I Zweiter und verfehlte in der Gesamtwertung nur um 0,67 Sekunden die Bronzemedaille. Den guten neunten Platz in der Klasse Junioren erkämpfte sich Roman Stadler.



Das erfolgreiche Virger Rodelteam. V. l.: Stefan Mattersberger, Stefanie Stadler, Martin Stadler, Michael Stader, Roman Stadler.



EC Virgen schaffte Klassenerhalt leider nicht

Die zwölfjährige Präsenz des EC Virgen in der Kärntner Liga Division West (vormals Unterliga West) ging mit dieser Saison zu Ende.

Mischte man in der Saison 2008/2009 noch ganz vorne mit – die Wölfe wurden immerhin Vizemeister – so hatten wir dieses Mal keine Mitsprache bei der Tabellenführung.

Bereits vor Beginn der Meisterschaft mussten einige unserer Stammspieler Verletzungen hinnehmen. Einige Spieler fielen für die ganze Saison

aus, andere wiederum versuchten – trotz Verletzung – die Mannschaft, so gut als möglich, zu unterstützen.

Das Verletzungspech hielt auch während der Saison an und so erlebten wir ein Kommen und Gehen unserer Stützen des EC Virgen.

Immer wieder musste sich unsere stark dezimierte Mannschaft auf neue Verhältnisse einstellen und teilweise den Verlust einer ganzen Spielerlinie hinnehmen und auszugleichen versuchen.

Hielten sich unsere Spieler bei so manchen Begegnungen mit den favorisierten Kärntner Clubs noch recht gut – es gab nur knappe Nie-

derlagen und diese Begegnungen waren von hohem Spielniveau geprägt – so müssen wir uns auch eingestehen, dass einige Partien leichtfertig vergeben wurden und somit bereits einen Schritt in Richtung Abstieg signalisierten.

Auch Fortuna versagte uns das eine ums andere Mal ihren Beistand und so trugen all diese Faktoren zusammen dazu bei, uns an das Ende der Tabelle zu befördern.

Dennoch war bei unserer Mannschaft bis zum letzten Spiel der Kampfgeist zu spüren und man wehrte sich vehement, wenn auch vergebens, gegen den Verlust des Klassenerhaltes.

Highlights dieser Saison waren sicherlich die Matches des EC Virgen gegen die Black Devils aus Prägraten. Schon bei der ersten Begegnung im Eisstadion in Niedermauern konnten wir einen Zuschauerrekord verzeichnen. An die 900 begeisterte Eishockeyfans aus ganz Osttirol verfolgten gespannt das erste Osttiroler Derby in dieser Klasse und der Fanclub der Wölfe trug maßgeblich zur tollen Stimmung bei.

Nachwuchs

Als ein weiteres Highlight dieser abgelaufenen Saison kann die Leistung unserer Nachwuchsspieler angesehen werden. Da Nachwuchsförderung in unserem Verein einen sehr hohen Stellenwert einnimmt, sind die Erfolge unserer Nachwuchscracks immer wieder eine Bestätigung, dass die Arbeit Früchte trägt und sich das Engagement unserer Trainer bezahlt macht.

Leider wurde die Meisterschaft der Osttiroler/Oberkärntner Nachwuchsspieler zwischen den Mannschaften aus Prägraten, Leisach, Oberdrauburg, Irschen und Virgen nicht vollständig ausgetragen und somit existiert auch keine gültige Tabelle.

Fest steht jedoch, dass unsere kleinen Wölfe, nach einigen Anlaufschwierigkeiten, durchaus noch reelle Chancen auf den Titel gehabt hätten. Die wahren Champions auf Osttiroler und Oberkärntner Eis waren aber



In der vergangenen Saison musste sich die verletzungsbedingt stark dezimierte Mannschaft immer wieder auf neue Verhältnisse einstellen und teilweise den Verlust einer ganzen Spielerlinie hinnehmen.

Fotos: Lukas Berger





Ein Teil unserer Nachwuchsmannschaft beim U 11-Turnier in Huben.

unsere Super-Minis (bis acht Jahre), die in insgesamt vier Begegnungen an die sechzig Mal den Puck im gegnerischen Tor versenkten und somit den internen „Super-Mini-Meistertitel“ bravourös verteidigten.

Auch unsere Spieler, die in Huben die U 13 bzw. U 18 verstärkten, leisteten ihren Anteil am Erreichen des Vizemeister- bzw. Meistertitels dieser

Klassen in der Kärntner Meisterschaft.

Am Ende einer so kräfte- und vor allem nervenraubenden Saison sind wir nun froh, wenn ein wenig Ruhe einkehrt.

Wir werden die Zeit bis zum Beginn der nächsten Saison nutzen, um unsere Kraftreserven wieder aufzutanken, damit wir uns im Spätherbst wieder

auf eine neue Meisterschaft konzentrieren können und bereit sind, uns den kommenden Aufgaben zu stellen. Wir bedanken uns bei allen Fans, die immer hinter unserer Mannschaft stehen und wünschen allen eine gute Zeit, bis zum Wiedersehen in der nächsten Saison.

*Reinhold Berger
Obmann EC Virgen*

Pensionistenverband



Bezirksobmann Gottfried Semrajc, Maria Hanser, Cölestin Mariacher, Johanna Mariacher, Paula Unterpertinger, Albert Stadler (v.l.).

Der Pensionistenverband Ortsgruppe Virgen hat am Faschingsdienstag die Mitglieder zu einer Faschingsfeier mit Ehrungen im Gasthaus Neuwirt eingeladen. Es sind wieder viele Mitglieder mit und ohne Masken gekommen. Bezirksobmann Semrajc Gottfried und Bürgermeister Ing. Dietmar Rugenthaler nahmen die Ehrungen vor.

Geehrt wurden:

25 Jahre Gold: Anton Hanser

20 Jahre Gold: Franz Berger

15 Jahre Gold: Silvester Gasser, Katharina Gasser, Theresia Jaggler und Ingeborg Lenzer, Albert Stadler, Cölestin Mariacher

10 Jahre Silber: Alois Bstieler, Marianne Resinger, Paula Unterpertinger

Fasching in Virgen



Flohparty im Pfarrsaal



Klettern 50+ und im Turnunterricht



Ortsbäuerinnen



Die Teilnehmerinnen des Trachten-
nähkurses: v. l. Helene Wurnitsch
(Matreier Tracht), Martina Grimm
(Iseltaler Tracht), Maria Stadler
(Lienzer Tracht), Michaela Steiner
(Iseltaler Tracht), Bernadette Lang
(Lienzer Tracht), Ingrid Steiner
(Iseltaler Tracht), FL Antonia
Wibmer, Barbara Wurnitsch (Isel-
taler Tracht), Carmen Kuchelmair
(Lienzer Tracht), Edith Guggen-
berger (Matreier Tracht).

Foto: Walter Berger